

ARKIV

FÖR

Z O O L O G I

UTGIFVET AF

K. SVENSKA VETENSKAPSAKADEMIEN

BAND 10

MED 27 AFHANDLINGAR OCH 9 TAFLOR

◆

STOCKHOLM

ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A.-B.

BERLIN

R. FRIEDLÄNDER & SOHN
11 CARLSTRASSE

LONDON

WILLIAM WESLEY & SON
23 ESSEX STREET, STRAND

PARIS

LIBRAIRIE C. KLINCKSIECK
11 RUE DE LILLE

1916—1917

K 752

Häftet 1—2 innehållande N:o 1—14 utkom den 12 juli 1916.
» 3 » » 15—22 » » 28 nov. 1916.
» 4 » » 23—27 » » 28 mars 1917.

Results
of
Dr. E. MJÖBERG'S
Swedish Scientific Expeditions
to
Australia 1910—1913.

11.

**Chrysomeliden und Coccinelliden aus
West-Australien.**

Von

J. WEISE.

Mit 1 Tafel und 1 Figur im Texte.

Mitgeteilt am 7. Juni 1916 durch CHR. AURIVILLIUS und Y. SJÖSTEDT.

In Nordwest-Australien ist bis jetzt wenig gesammelt worden; es liegt wohl an den mangelhaften und teuren Schiffsverbindungen, namentlich aber an der geringen Kultur des Landes, die den Sammler zu dem naheliegenden Schlusse zwingt, dass er in jenen steppenartigen, verkehrslosen Landstrichen doch keine nennenswerten Erfolge erzielen könnte. So bildet die überraschend reiche Ausbeute, die Herr Dr. ERIC MJÖBERG dort in wenigen Monaten zusammenbrachte, eigentlich erst die Grundlage zur Kenntnis der Insektenfauna dieser Gegend. Es lässt sich daraus folgern, dass unter den Chrysomeliden die Criocerinen und Hispinen ziemlich sparsam, die Galerucinen zahlreicher, die Cryptocephalinen, Eumolpinen, Chrysomelinen und Halticinen reichlich vertreten sind; Clytrinen fehlen. Die geringe Zahl der grösseren Paropsis-Species wird wahrscheinlich durch das trockne tropische

Klima bedingt, in dem nur noch wenige Eucalyptus-Arten fortkommen; und die Menge der Coccinelliden-Arten steht jedenfalls im gleichen Verhältnisse zur Entwicklung der Vegetation und der sie schädigenden Aphiden.

An diesem Ergebnisse dürfte die spätere Sammeltätigkeit nicht mehr viel ändern. — Die Sammlung (93 Arten in 820 Exemplaren, von denen 3 Genera und 34 Species neu sind), gehört dem Naturhistorischen Reichsmuseum zu Stockholm.

I. Chrysomeliden.

1. *Lema Mjöbergi* n. sp. (Taf. 1, Fig. 1): Sat elongata, modice convexa, fulva, nitida, antennis (basi excepta) pedibusque nigris, femoribus tibiisque basi rufescentibus, prothorace subcylindrico ante basin leviter constricto, disco laevi, antice utrinque crebre punctato medio punctis subbiseriatis, elytris striato-punctatis, fascia basali maculaque maxima pone medium subaeneo-coeruleis. — Long. 3,7 mm. N. W. Australien: Derby, Oktober. 1 Ex.

Etwas kleiner als die nahe verwandte *L. flavosignata* JAC. von Somerset, die Basis der Fühler und Schenkel hell gefärbt und die Flügeldecken auf dem Rücken abgeflacht und abweichend gezeichnet. Ziemlich gestreckt, hell rötlich gelb, Kopf, Thorax und Schildchen stärker rot gefärbt, auf den Flügeldecken eine gemeinschaftliche Basalbinde, die das erste Viertel einnimmt, und eine Längsmakel dahinter dunkel blau mit grünlichem Anfluge. Die Makel beginnt in der Mitte und lässt nur einen schmalen Nahtsaum, die Kante des Seitenrandes und einen viel breiteren Raum in der Spitze frei. Fühler und Beine sind schwarz, die beiden ersten Fühlerglieder rotgelb, die 2 folgenden rotbraun, Hüften und Trochanteren rötlich gelb, die Basis der Schenkel und Schienen rotbraun. Stirn schwach gewölbt, dreieckig, glatt, Scheitel mit kurzer Mittelrinne, Stirnfurchen mässig tief, grade, unter einem rechten Winkel an der Spitze des Nasenkiesels zusammenstossend. Halsschild länger als breit, querüber gewölbt, im ersten Drittel der Länge am breitesten, von hier aus nach vorn schneller als nach hinten gerundet-verengt, vor der Basis mit feiner Querfurche und leicht eingeschnürt, die Scheibe

glatt, ein grosser gerundeter Raum über den Vorderecken dicht punktiert, die Mitte mit 2 unregelmässigen Punktreihen. Flügeldecken in regelmässigen Reihen punktiert, die beiden inneren und die äusseren Reihen hinter der Mitte in Streifen gestellt und die schmalen, glatten Zwischenstreifen hier etwas gewölbt; in der Spitze hat jede Decke eine kaum merkliche Ausrandung, wodurch die Nahtcke in ein Zähnchen ausgezogen wird.

2. *Elaphodes Mjöbergi* n. sp. (Taf. 1, Fig. 2): Testaceo-flavus, albido-pubescens, subopacus, capite, fascia media abbreviata sat obsoleta prothoracis, scutello elytrisq. brunneo-rufis, his striato-punctatis, interstitiis dense punctulatis, fascia basali et fere dimidia apicali parte pilis densissimis vestitis. — Long. 4,8 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Oktober. 1 ♀.

Bedeutend grösser als der ähnlich gezeichnete *E. pilula* CHAP., breit gebaut, blass rötlich gelbbraun, Kopf, Schildchen und Flügeldecken dunkler, bräunlich rot, auch eine ziemlich verloschene, jederseits abgekürzte Querbinde in der Mitte des Halsschildes ähnlich, aber etwas heller gefärbt, Mandibeln rotbraun, an der Spitze schwarz. Kopf dicht und sehr fein punktiert und kurz und mässig dicht, zwischen den Augen länger und dichter weisslich behaart, hier auch mit einer leichten Quervertiefung versehen, die nach oben in eine verloschene Mittelrinne übergeht. Thorax quer, nach vorn zusammengedrückt-verängt, ähnlich wie der Kopf punktiert, in der Mitte kurz und mässig dicht, vorn und an den Seiten länger und dichter weisslich behaart; der Mittelzipfel ist mässig gross, vor dem elliptischen kahlen und glatten Schildchen fein ausgeschnitten. Flügeldecken in den Schultern am breitesten, nach hinten allmählich und schwach verengt, zusammen fast quadratisch und wenig länger als breit, in regelmässigen Reihen punktiert, von denen die äusseren in leichten Streifen stehen, die Zwischenstreifen sind mässig dicht, fein punktuliert. Ein unregelmässiger Streifen an der Basis vom Schulterhöcker bis zum Schildchen, an der Naht nach hinten verlängert, sowie der grösste Teil der hinteren Hälfte jeder Decke sind sehr dicht weiss behaart, die übrigen Teile (eine innen abgekürzte breite Querbinde vor der Mitte, eine Makel hinter derselben und ein Streifen am Seitenrande)

sind kürzer und sparsamer behaart und erscheinen deshalb dunkler. Die Unterseite nebst Fühlern und Beinen ist einfarbig hell gefärbt und gleichmässig dicht und kurz weisslich behaart, nur die Klauen angedunkelt. Das letzte Bauchsegment des einzigen ♀ ist in der Mitte des Hinterrandes bogenförmig ausgeschnitten und hat davor eine bis zum Vorderrande reichende breite und tiefe, punktierte, kahle Eigrube.

3. *Elaphodes septempunctatus* n. sp.: Breviter subcylindricus, dense subtiliter griseo-pubescens, brunneo-rufus, opacus, elytris punctis septem ($1\frac{1}{2}$, 2 collocatis) nigris et nigro-pubescentibus. — Long. 4—4,5 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, April. 1 ♂, 3 ♀.

Diese Art erinnert durch die Zeichnung an *E. amictus* CHAP., ist schmaler gebaut und vorn weniger verengt als die vorige, annähernd einem kurzen Zylinder ähnlich, bräunlich rot, die Flügeldecken wenig heller, die Spitze der erweiterten 5 letzten Fühlerglieder und die Hinterbrust angedunkelt, die Flügeldecken zusammen mit 7 grossen schwarzen Punkten, welche etwas breiter als lang und dunkel behaart sind, während der übrige Körper ziemlich gleichmässig und dicht anliegend gelbgran behaart ist. Von den Punkten sieht der erste etwa in $\frac{1}{3}$ der Länge jeder Flügeldecke, dem Seitenrande näher als der Naht, mit ihm liegt der gemeinschaftliche Punkt, ziemlich in grader Querreihe (er reicht in der Regel etwas weiter nach hinten) und ist zuweilen fast in 2 Punkte aufgelöst. Die beiden folgenden, von denen der innere stets etwas grösser als der äussere ist, befinden sich unmittelbar vor $\frac{2}{3}$ der Länge, sind also vom Hinterrande weiter entfernt als von Punkt 1; der äussere ist dem Seitenrande etwa eben so sehr genähert wie dem inneren Punkte, dieser bleibt jedoch weiter von der Naht entfernt. Die Stirn hat eine feine durchgehende Mittelrinne, der Thorax ist quer, von oben betrachtet fast halbkugelig, dicht und fein punktiert. Flügeldecken fast parallel, nach hinten nicht verengt, ziemlich dicht, fein punktiert, mit regelmässigen etwas stärkeren Punktreihen, von denen die drei äusseren in leichten Streifen stehen.

Beim kleineren ♂ ist der Kopf dicht behaart und das letzte Bauchsegment gleichmässig querüber gewölbt; letzteres

hat beim ♀ eine grosse Eigrube, vor welcher der Hinterrand des vorletzten Segmentes ausgerandet ist.

4. *Elaphodes tessellatus* n. sp.: Breviter subcylindricus, griseo-pubescens, obscure brunneo-rufus, subopacus, antennis fascisque tribus elytrorum (prima et tertia valde laceratis) flavis; prothorace crebre subtiliter punctato, elytris subnitudulis, punctato-substriatis, intervallis dense punctatis. — Long. 4—4,5 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, April. 1 ♂, 2 ♀.

Ob dies Tier auf *E. rufovarius* CHAP. bezogen werden muss, lässt sich aus der dürftigen Diagnose nicht erkennen; jedenfalls passt darauf nicht das Merkmal: Elytris macula »ante apicali rotunda«. Der Körper ist ähnlich gebaut wie bei der vorhergehenden Art, kurz walzenförmig, beiderseits etwas verschmälert, dunkel rötlich braun, dicht anliegend gelbgrau behaart, matt, die Flügeldecken weniger dicht behaart, glänzender, jede mit 3 gelben Querbinden, die erste an der Basis, die zweite vor der Mitte, die dritte auf dem Abfalle zur Spitze. Die mittlere ist vollständig, nur von den gebräunten Punkten der Streifen durchsetzt und in kurze Längsstriche geteilt, von denen der auf dem vierten Zwischenstreifen hinten abgekürzt ist; aussen nimmt sie den grossen Seitenlappen der Flügeldecken bis zur Basis ein. Die Basalbinde besteht aus vier Längsstrichen: 2 im breiten ersten Zwischenstreifen, durch die dunkle abgekürzte Punktreihe fein getrennt, und je einer im dritten und fünften Zwischenstreifen. Die dritte Binde ist sehr unregelmässig: innen liegen 3 bis 4 kurze Striche nebeneinander, aussen ein langer, bogenförmiger Strich auf dem neunten Zwischenstreifen, welcher dem Hinterrande parallel bis zur ersten Punktreihe fortläuft. Die Stirn ist nicht ganz so dicht wie der Thorax fein punktiert, mit angedeuteter Mittelrinne. Thorax fast halbkugelig, die Punktierung durch die dichte Behaarung verdeckt. Flügeldecken mit Punktreihen, die innen wenig, aussen stärker vertieft sind, in den Zwischenräumen ziemlich dicht, teilweise gereiht und wenig feiner als in den Streifen punktiert, so dass diese an vielen Stellen doppelreihig erscheinen. Geschlechtsunterschiede wie bei der vorigen Art.

5. *Bucharis fasciata* n. sp. (Taf. 1, Fig. 4):¹ Testaceo-flava, sat nitida, antennis articulis 5 ultimis, fascia subapicali elytrorum, pectore abdomineque brunneo-rufis; capite et prothorace creberrime subtiliter subruguloso-punctatis, hoc angulis posticis prominulis, acutis, elytris striato-punctatis, intervallis crebre subtilissime punctatis latera versus convexis. — Long. 3, lat. 2,5 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, April. 1 ♂.

Von den übrigen Arten durch das grosse Halsschild abweichend, vor dessen Hinterrande der Körper die grösste Breite erreicht und von hier aus nach vorn schnell in starker Rundung, nach hinten schwächer und ganz allmählich verengt ist.

Blass rötlich gelbbraun, die erweiterten 5 Endglieder der Fühler sowie eine Querbinde vor der Spitze der Flügeldecken rotbraun. Diese Binde hebt sich wenig von der Grundfarbe ab, hat unregelmässige, zackige Ränder und wird durch den hinten verbreiterten und etwas gewölbten hell gefärbten siebenten Zwischenstreifen² fast unterbrochen. Stirn breit, äusserst dicht und sehr fein etwas runzelig punktiert, mit einer angedeuteten Mittelrinne; Kopfschild stark querviereckig, oben durch eine schwache Kante von der Stirn geschieden. Thorax einem Kreissegmente ähnlich, doppelt so breit als lang, nach vorn in starker Rundung verengt, am Hinterrande jederseits bogenförmig ausgeschnitten, der Mittelzipfel daher lang, an der schmalen Spitze ausgerandet, die Hinterecken spitzwinkelig, etwas nach hinten ausgezogen und die Basis der Flügeldecken umfassend, gekielt. Die Scheibe ist annähernd kissenartig gewölbt, sehr dicht und etwas runzelig punktiert, die Punkte wenig stärker und tiefer als die der Stirn. Schildchen lang, vorn schmal, nach hinten erweitert, am Ende gerundet-abgestutzt. Flügeldecken in regelmässigen Reihen punktiert, die hinter der Mitte und in der äusseren Hälfte vertieft sind; Zwischenstreifen dicht und äusserst fein punktiert, die inneren sind vorn eben, hinten nebst den äusseren gewölbt, der dritte, fünfte und siebente breiter als die übrigen.

¹ Der Name *Bucharis* ist von BALY irrtümlich als Maskulinum gebraucht worden.

² Der erste Zwischenstreifen, auf dem auch die abgekürzte Punktreihe liegt, ist in der Gattung *Bucharis* vorn auffällig breit, verengt sich nach hinten und ist im letzten Viertel auf die Nahtkante selbst beschränkt.

6. *Bucharis ruficollis* n. sp.: Nigra, nitida, capite prothoraceque dense punctulatis rufis vertice nigro, antennis basi rufis, elytris metallico-nigris subtiliter striato-punctatis, interstitiis (duobus ultimis convexiusculis exceptis) planis, crebre subtilissimeque punctulatis. — Long. 3—3,5 mm. W. Australien: Fremantle, Perth (September). 4 ♂, 2 ♀.

Var. a. Fronte limboque apicali prothoracis nigris. 1 ♂.

Var. b. Pedibus anoque plus minusve rufis. 7 ♀.

In der Färbung an *B. martius* BALY von der Moreton Bai erinnernd, aber grösser, Kopf und Thorax zwar fein, jedoch unter stärkerer Vergrösserung sehr deutlich und dicht punktiert, die Beine einfarbig schwarz wie die Unterseite (♂, ♀), oder teilweise (an den Vorderbeinen ein grösserer Teil der Schenkel und Schienen, an den Hinterbeinen nur die Spitze der Schenkel und die Schienenbasis, nebst dem After) rot bis rötlich gelbbraun (Var. b, ♀). Kopf und Thorax rot, an ersterem der Scheitel und der Raum über jedem Auge, am Halsschild ein feiner Vorderrandsaum schwarz. Zuweilen dehnt sich diese Färbung auf der Stirn bis hinunter an das Kopfschild, am Thorax zu einem mässig breiten Vorderrandsaum aus, der jederseits hinter dem Auge erweitert ist (Var. a). Fühler schwarz, die beiden ersten (und in der Var. b auch noch einige der folgenden) Glieder rot. Flügeldecken schwarz mit einem leichten messingfarbenen Anfluge, fein in regelmässigen Reihen punktiert, von denen die zwei oder drei äusseren in Streifen stehen und etwas gewölbte Zwischenstreifen haben. Der Körper ist normal gebaut, mit der grössten Breite in den Schultern, von hier nach vorn kurz in starker Rundung, nach hinten allmählich schwach verengt; der Mittelzipfel des Thorax hat einen kleinen, tiefen Ausschnitt, in den die vordere Spitze des kleinen lang-rhomboidalen Schildchens eingreift.

Beim ♂ ist das letzte Bauchsegment, ähnlich wie in den anderen Arten, in der Mitte etwas abgeflacht; beim ♀ ist es mit einer sehr grossen Eigrube versehen, die fast das mittlere Drittel einnimmt und einen schwachen, weiten Ausschnitt im Hinterrande bedingt.

7. *Bucharis clypeata* n. sp.: Subtus aeneo-nigra, supra aurichalcea, obscure cuprea vel aeneo-nigra, nitidissima, labro. clypeo, antennarum basi, saepe etiam tibiis apice tarsisque

fulvis; fronte crebre subtilissime, prothoraceque paullo fortius punctatis, elytris subtilissime striato-punctatis, interstitiis duobus ultimis convexiusculis. — Long. 2,4—2,8 mm. W. Australien: Fremantle (September), Geraldton (Oktober). 4 ♂, 4 ♀.

Kleiner als die vorige Art, unten metallisch grünlich schwarz, oben messingfarbig, düster kupferrot oder grünlich schwarz, mitunter bläulich angelaufen, oder Kopf und Thorax grünlich, die Flügeldecken messingfarben, die ersten sechs Fühlerglieder (selten mehr) rostrot, die übrigen pechschwarz; Kopfschild, Oberlippe und Taster, oft auch die Spitze der Schienen nebst den Tarsen ebenfalls rostrot. Das Kopfschild ist oben durch eine in der Regel deutliche Kante von der Stirn getrennt, die zwischen den Augen einen sehr schwachen weiten Quereindruck besitzt. Sie ist dicht und ungefähr halb so stark als das Halsschild punktuiliert. Letzteres ist quer, doppelt so breit wie lang, nach vorn gleichmässig in schwachem Bogen verengt, Hinterecken spitzwinkelig, aber nur unbedeutend ausgezogen, der Mittelzipfel an der Spitze schmal ausgeschnitten, ein Streifen am Hinterrande jederseits ist längsrissig punktiert. Schildchen lang eiförmig, beiderseits zugespitzt. Flügeldecken in den Schultern am breitesten und nach hinten mässig verengt, sehr fein in Reihen punktiert, von denen die drei äusseren namentlich hinter der Mitte in Streifen stehen, so dass die beiden letzten Zwischenstreifen etwas gewölbt sind.

8. *Bucharis angustifrons* n. sp.: Nigra, subtus vix aeneo induta, supra leviter obscure brunneo-cupreo splendens, nitida, antennis basi, labro, palpis pedibusque fulvis; fronte sat angusta, crebre punctulata, longitudinaliter impressa, prothorace medio subtilissime, latera versus densius fortiusque punctulato, elytris punctato-striatis. — Long. 2,4 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar. 1 ♀.

Von den vorigen Arten durch die verhältnismässig schmale Stirn verschieden, welche wenig breiter als der Querdurchmesser eines Auges, dicht punktuiliert, äusserst kurz und zart weisslich behaart, zwischen den Augen weit und mässig stark der Länge nach vertieft ist. Thorax nach vorn fast gradlinig verengt, stark querüber gewölbt, in der Mitte äusserst fein, nach den Seiten hin allmählich stärker und dichter

punktiert, die Hinterecken rechtwinkelig, der Mittelzipfel mässig lang, stumpfwinkelig. Schildchen klein, schmal, hinten zugespitzt. Flügeldecken in den Schultern am breitesten, nach hinten allmählich verengt, punktiert-gestreift, mit leicht gewölbten Zwischenstreifen, die beiden letzten Punktstreifen tiefer als die übrigen und vorn unter der Schulterbeule erweitert.

Der Körper ist schwarz, unten metallisch grün überflogen, oben sehr düster bräunlich-kupferig glänzend, die letzten Fühlerglieder angedunkelt, die ersten 6 nebst der Oberlippe, den Tastern und Beinen rötlich gelbbraun, Hinterschenkel schwärzlich.

9. *Loxopleurus mixtus* LEA, Trans. Lond. 1904, II, 433. West Australien: Fremantle und Perth, September. 3 ♂, 2 ♀.

Beide Geschlechter unähnlich, das ♂ 2,5—2,8 mm lang, schlank gebaut, schwarz, mit einem leichten grünlichen, bläulichen oder messingfarbenen Anfluge, Oberlippe und Halschild, oft auch das Kopfschild rot, Fühler ziemlich so lang als der Körper; das ♀ von 3,3—3,5 mm Länge, viel breiter gebaut, verschossen gelb, der Kopf meist rötlich, eine gemeinschaftliche Basalmakel der Flügeldecken grünlich oder bläulich schwarz, die Fühler sind dünner und viel kürzer, sie reichen bis an die Hinterhüften.

Von den vorliegenden Stücken haben 2 ♂ die Vorder-schenkel mit Ausnahme der Spitze gelblich rot, die Basis der Schienen dunkel rotbraun, und bei 1 ♀ ist die bläulich grüne Basalmakel der Flügeldecken von einer Schulterbeule zur andern ausgedehnt, dahinter auf einen breiten Nahtsaum verengt, der ungefähr das innere Drittel jeder Decke einnimmt und sich weit hinter der Mitte von der Naht entfernt und eine bis neben die hintere Aussenecke reichende Schrägbinde bildet. Diese Zeichnung erinnert entfernt an die der folgenden Art.

10. *Cryptocephalus parentheticus* SUFFR. Mon. 13, 1859, p. 96, var. *melanopus* LEA, Trans. Lond. 1904, II, 400 t. 24 f. 125.

LEA gibt, l. c. p. 364, die Art von S. Australia, Victoria, N. S. Wales und Queensland an, scheint aber ein abweichendes ♀ aus N. W. Australien als *melanopus* beschrieben zu

haben. Herr MJÖBERG erbeutete im Februar im Kimberley Distrikt 2 ♀, welche mit *melanopus* übereinstimmen und durch etwas dichtere Punktierung auf der vorderen Hälfte des Halschildes und die mehr verworrenen Punkte der Flügeldecken vom typischen *parentheticus* des östlichen Australiens abweichen.

Der Körper ist schwarz, Halsschild und Flügeldecken gelblich rot, ersteres mit einer Querreihe von 3 kleinen braunen, bald verwaschenen, bald gut begrenzten Makeln, deren mittlere rhombisch, aber nur etwas grösser als eine der seitlichen gerundeten Makeln ist. Die Flügeldecken haben zwei metallisch dunkelblaue gemeinschaftliche, aussen abgekürzte Querbänder mit konkavem Hinterrande auf jeder Decke, eine an der Basis, die andre hinter der Mitte. Das Schildchen ist nicht »subtriangular«, sondern nach oben wenig verengt, breit abgestutzt. An den Beinen sind die Trochanteren, die äusserste Basis der vier Hinterschenkel und die Basalhälfte der Vorderschenkel gelblich rot, die Schienenbasis rotbraun, ein breiter Saum an den Seiten und dem Hinterrande des Bauches, sowie ein schmaler Saum des Pygidium rötlich gelbbraun, endlich ein grosser, lang dreieckiger Fleck auf dem Vorderzipfel des ersten Bauchsegmentes und das Prosternum, meist auch das Mesosternum gelb. Ersteres ist an dem breiten Ende schwach konvex, nicht ausgebuchtet, so dass die Art kein echter *Cryptocephalus* im Sinne SUFFRIAN's ist. Kopf und Unterseite sind sehr kurz, dicht und fein greis behaart, auf den Seitenstücken der Hinterbrust länger und dichter.

11. *Schizosternus crassicornis* CHAP., Ann. Belg. 1875, C. r. 95 (*Cryptocephalus*). — LEA, Trans. Lond. 1904, 336 u. 428.¹ W. Australien: Geraldton. 1 ♀ von 5 mm Länge.

Es ist nicht leicht, das ♀ als zu dieser Art gehörig herauszufinden, denn seine Fühler sind verhältnismässig kurz und dünn; sie reichen etwa bis zur Mitte der Flügeldecken, Glied 2 ist klein, wenig dicker und halb so lang als das dritte, dieses so lang als das fünfte und unbedeutend länger als das vierte, die Glieder 6—8 sind leicht verdickt, die folgenden dünner, sie nehmen vom siebenten allmählich an Länge ab. Der Körper ist in den Schultern am breitesten, verengt sich

¹ LEA führt dort den ähnlich gefärbten *Schizost. aeger* CHAP., sowie *Cryptoc. attenuatus* und *bellicosus* CHAP. nicht an.

schnell nach vorn und allmählich nach hinten, wo er mit breit abgerundeter Aussen- und schmal abgerundeter Naht-ecke gerade abgestutzt ist; die höchste Wölbung liegt am Ende des Schildchens, dahinter fallen die Flügeldecken anfangs schwach, im letzten Drittel stärker ab und sind hier abgeflacht. Die Scheibe des Thorax ist nach vorn zusammengedrückt-verengt und gleichmässig bis zu einer undeutlichen Längsvertiefung hinter jedem Auge querüber gewölbt, dann bis zum Seitenrande weniger abschüssig, die Seiten konvergieren vor der Basis wenig, vor der Mitte stärker und gerundet, die Vorderecken bilden ein rechteckiges Zähnchen, Schildchen quadratisch, Stirn ungleichmässig ziemlich dicht punktiert, mit feiner Mittelrinne, die auf dem Scheitel und nahe dem Kopfschild erweitert ist. Thorax ebenfalls ungleichmässig und runzelig punktiert, nahe der Mitte weitläufig, nach den Seiten hin dichter und stärker. Flügeldecken auf der inneren Hälfte etwas abgeflacht, auf der äusseren schräg abfallend, kräftiger als das Halsschild punktiert, die 5 inneren und die letzte Reihe sind vor der Mitte unregelmässig verdoppelt, mit ebenen Zwischenstreifen, hinten nebst den äusseren Reihen in Streifen gestellt, deren Zwischenstreifen gewölbt, der zweite, dritte und neunte breiter und fast rippenförmig sind.

Der Körper ist oberseits blass und schmutzig gelb gefärbt, glänzend, die beiden Erweiterungen der Stirnrinne ange-dunkelt, eine durchgehende schmale Längsbinde des Thorax, nach hinten wenig, nach vorn mehr verengt, schwarz; Unter-seite dunkler, hell rötlich braun, Hinterbrust rotbraun, Pro und Mesosternum, Hüften, Schenkelspitzen und der breite Fortsatz des ersten Bauchsegmentes weisslich gelb, Hüften aussen mit schwarzer Makel. Fortsatz der Vorderbrust bogenförmig ausgeschnitten.

12. *Cadmus maculatus* CHAP., Ann. Belg. 1875, C. r. 99. — LEA, Trans. Lond. 1904, 347 und 355, t. 24, f. 107. W. Australien: Fremantle, September. 1 ♂ von 5 mm Länge.

Eine annähernd zylindrische Art, die an den wenig glän-zenden dicht runzelig punktierten und fein gescheckten Flügel-decken kenntlich ist. Die Punkte sind zimtbraun, die zahl-reichen kleinen Runzeln dazwischen gelb, Schulterbeule und das ziemlich kurz-dreieckige Schildchen glänzend schwarz, der

übrige Körper matt, blass bräunlich gelb, auf der Unterseite und dem Kopfe dicht und sehr kurz silberweiss behaart, der Scheitel und eine damit verbundene, nach unten verbreiterte Längsbinde der Stirn, sowie eine breite, aus zwei Bogen bestehende Querbinde des dicht runzelig punktierten Thorax schwarz. Fühler des ♂ mindestens so lang als der Körper und nebst den Beinen rötlich gelbbraun, das erste Glied oberseits, die beiden letzten Glieder und der Rücken der Schenkel schwarz. Die Fühlerglieder nehmen vom sechsten an allmählich an Breite zu und an Länge ab.

13. *Alittus carinatus* BLACKB. Proc. N. S. Wales 1889, 1476 (*Terillus*). N. W. Australien: Kimberley Distrikt, September. 1 ♀ von 7 mm Länge.

Die Gattungen *Alittus* und *Terillus* CHAP. weichen habituell bedeutend von einander ab, denn der Körper des ersteren ist länglich eiförmig, mit geraden, nach vorn konvergierenden Seiten des Halsschildes («bords latéraux tout à fait droits, convergents en avant»), während der ziemlich zylindrisch gebaute *Terillus* einen grösseren Kopf und ein beiderseits verengtes Halsschild mit gerundeten Seiten besitzt («bords latéraux arrondis en milieu, également rétrécis vers le sommet et vers la base»). Diese Unterschiede hat BLACKBURN nicht beachtet, sondern hat (Proc. N. S. Wales 1889, 1475—77) alle hierher gehörigen Arten seiner Sammlung als *Terillus* beschrieben, später jedoch (Trans. S. Austral. 1898, 232) seinen *Terillus micans* mit *Alittus foveolatus* CHAP. zusammengezogen, obwohl die Thoraxseiten des *micans* gerundet («sides rounded») sein sollen und die Skulptur der Oberseite total abweichend zu sein scheint. Die Beschreibung von *Terillus carinatus* BLACKB., die hauptsächlich nur die Verteilung des grünen Körperanfluges, aber nichts über die Form der Halsschildseiten enthält, dürfte sich auf das oben erwähnte ♀ eines *Alittus* beziehen, das Herr Dr. Mjöberg gefangen hat.

Der Körper ist lang eiförmig, rostrot, wenig glänzend, Halsschild, Humeralrippe der Flügeldecken, Hinterbrust und Bauch mit einem schlecht bemerkbaren grünlichen Metallschimmer, Fühler und Beine blass rötlich gelbbraun, Kopf, Halsschild und Unterseite kurz und fein silberweiss behaart. Kopf dicht und etwas runzelig punktiert, auf dem Scheitel stärker als darunter. Thorax ähnlich geformt wie in *foveo-*

latus: in den spitzwinkligen Hinterecken am breitesten, nach vorn bis in die ähnlichen Vorderecken annähernd gradlinig verengt, auf der Mitte der Scheibe ziemlich dicht, aber feiner als der Scheitel punktiert, nach den Seiten hin stärker und dichter, der Seitenrand hat eine feine glatte, angedunkelte Kante. Die Flügeldecken sind in den Schultern wenig breiter wie der Thorax, dahinter leicht eingeschnürt, dann fast parallel, hinter der Mitte allmählich verengt und am Ende schmal abgerundet, auf dem Rücken gereiht-punktiert; die Punktreihen, selbst die abgekürzte, sind unregelmässig verdoppelt (die erste, zweite, neunte und zehnte am Ende einfach) und durch erhabene Zwischenstreifen getrennt, von denen ein höherer und breiterer mit einem feineren und durch die Punktierung angegriffenen Streifen abwechselt. Die breiteren Streifen sind durchlaufend, hinten höher als vorn, die schmalen dagegen beiderseits abgekürzt.

Von den zweifelhaften alten Arten möchte ich vorschlagen, die *Colaspis striatopunctata* BOISD. aus der rein amerikanischen Gattung *Colaspis* fortzunehmen und unter der vorliegenden Art zu zitieren, ebenso *Colaspis epichloris* BOISD. fraglich als *Colaspoides* einzureihen.

14. *Terillus pallidulus* n. sp.: Cylindricus, pallide testaceo-flavus, sat nitidus, pube albida appressa subtili vestitus, antennis apicem versus infuscatis, capite prothoraceque ferrugineis punctulatis, elytris pallide flavis, glabris, punctatis. — Long. 4—4,8 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar. 5 Ex.

Eine kleine Art, von den übrigen sofort durch den Mangel jeder metallischen Färbung zu unterscheiden. Zylindrisch, fein anliegend weisslich behaart, blass bräunlich gelb, Kopf, Thorax und Schildchen mehr rostrot, Flügeldecken blass gelb, kahl, glänzend, die 5 oder 6 letzten Fühlerglieder angedunkelt. Kopf verhältnismässig gross, mit fast senkrechter Stirn, ähnlich wie das Halsschild fein und nicht dicht punktiert. Letzteres ist kurz, fast doppelt so breit als lang, vorn unbedeutend schmaler als hinten, an den Seiten leicht gerundet. Schildchen glatt, kahl. Flügeldecken kaum breiter als der Thorax, ziemlich parallel, im letzten Drittel verengt und hinten sehr schmal gemeinschaftlich abgerundet, fein, aber bedeutend stärker wie das Halsschild punktiert, auf

dem Abfalle zur Spitze mit 2 oder 3 kurzen Punktstreifen nahe der Naht. Das kleinere ♂ hat in der Mitte des letzten Bauchsegmentes eine weite, muldenförmige Vertiefung.

15. *Agetinus corinthius* BOISD., Voy. Astrol. 1835, 582 (*Geloptera geniculata* BALY). W. Australien: Mundaring, September, 2 ♀ von 5 mm Länge, deren Thorax am Seitenrande etwas vor der Mitte und dicht hinter derselben je einen sehr kleinen stumpfen Winkel bildet.

16. *Geloptera tuberculata* BALY, Journ. of Ent. 1861, 284. W. Australien: Mundaring, September. 1 ♀.

17. *Kimberleya* n. gen. (Taf. 1, Fig. 6).

Corpus ovale, alatum, convexum, viridi-aeneum, supra glabrum. Caput insertum, oculis oblongis obsolete sinuatis, sat subtiliter granulatis. Antennae corporis dimidio subaequales, articulis, quinque ultimis incrassatis. Thorax transversus, fere semiglobosus, lateribus sat rotundatis, marginatis, angulis acutiusculis, seta 1 praeditis. Elytra prothorace vix latiora, creberrime punctata, apice punctato-substriata. Prosternum inter coxas angustatum et valde convexum, apice subtruncatum, episternis margine antico concavis. Pedes sat validi, femora inermia medio incrassata, tibiae simplices apice externo dilatatae, tarsi sat robusti, articulis duobus primis aequalibus apicem versus dilatatis, unguiculi appendiculati.

In der Körperform den kleinen *Colasposoma*-Arten ähnlich, aber zu den *Iphimeinen* gehörig, da die Klauen nicht gespalten, sondern mit einem Basalzahne versehen sind. Die am nächsten verwandte Gattung dürfte *Cudnellia* BLACKB. sein, welche durch längere und dünnere Fühler, gerundete und grob gekörnelte Augen, weit vorspringenden Vorderrand des Thorax und namentlich die verwachsenen Flügeldecken die auf einen ungeflügelten Körper schliessen lassen, abweicht.

Kimberleya Mjöbergi n. sp. (Taf. 1, Fig. 6): Aurichalceoviridis, nitida, antennis pedibusque fulvo-rufis, capite et prothorace crebre subtiliter punctatis, elytris creberrime punctatis postice punctato-substriatis. — Long. 3,3 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar. 1 ♂.

Oval, gewölbt, metallisch grün, mit Ausnahme der Hinter-

brust messingfarbig glänzend, Oberlippe, Taster, Fühler und Beine gelblich rot. Kopf dicht und fein, eine Spur runzelig punktiert, Stirn und Kopfschild durch einen undeutlichen bogenförmigen Eindruck getrennt, letzteres am Vorderrande stumpfwinkelig ausgeschnitten. Taster schlank, die Glieder unter sich ziemlich von gleicher Länge, das letzte unbedeutend dicker, mit stumpfer Spitze. Fühler etwa so lang als der halbe Körper, Glied 1 ziemlich kurz, 2 halb so lang, die folgenden vier ähnlich dem zweiten, die 5 Endglieder etwas länger und bedeutend dicker wie die vorhergehenden. Halsschild fast doppelt so breit als lang, nach vorn zusammengedrückt-verengt, so dass die Scheibe von oben betrachtet annähernd halbkugelig aussieht, die Seiten hinten fast parallel, vor der Mitte in mässiger Rundung konvergierend, die Vorderecken spitzwinkelig und deutlich vorgezogen, die Hinterecken kleiner und weniger spitz, die Scheibe, ähnlich dem Kopfe, dicht punktiert. Schildchen quer, hinten abgerundet, vorn mit einigen undeutlichen Pünktchen besetzt. Flügeldecken vorn so breit als das Halsschild, dahinter kaum erweitert, ziemlich parallel, im letzten Viertel verengt und hinten breit gemeinschaftlich abgerundet, auf dem Rücken gewölbt und etwa doppelt so stark wie der Thorax, etwas runzelig punktiert. Hinter der Mitte treten mehrere annähernd leistenförmige Zwischenstreifen auf, welche vertiefte Punktreihen trennen. Die erste Reihe ist von der Mitte ab, die zweite im letzten Viertel stark vertieft, einfach und durchaus regelmässig, die folgenden sind flacher und unregelmässig verdoppelt. Schulterbeule klein, glatt. An den Tarsen sind die beiden ersten Glieder von gleicher Länge, an der Basis ein Stückchen schmal, dann schnell zur Spitze erweitert, jedes ungefähr so lang als das Klauenglied. Prosternum zwischen den Hüften verengt und nach vorn und hinten gleichmässig abfallend.

Das einzige Stück, welches ich für ein Männchen halte, hat in der Mitte des letzten Bauchsegmentes eine längliche Grube.

18. *Cylindromela* n. gen. (Taf. 1, Fig. 3).

Corpus subcylindricum, alatum, luteum. Antennae graciles, filiformes, corporis longitudinem breviores. Prothorax transversus, lateribus rotundatus et marginatus. Elytra sub-

seriatim punctata. Prosternum latum inter coxas angustum, basi emarginato-truncatum, subbilobatum, episternum margine antico interno plano et a prosterno haud separato. Pedes mediocres, femoribus incrassatis, tibiis integris, unguiculis subsimplicibus.

Körper geflügelt, annähernd zylindrisch, lehmgelb gefärbt, oberseits kahl. Kopf stark geneigt, bis zu den Augen in das Halsschild eingesenkt, Stirn breit, abgeflacht, mit angedeuteter Mittelrinne, unten gleichmässig in das grosse dreieckige Kopfschild übergehend, welches im unteren Teile jederseits von einer feinen vertieften Linie begrenzt wird und am Vorderrande sehr wenig konkav gebogen ist. Augen ziemlich gross, mässig gewölbt, oval, fein facettiert, nahe der Fühlerwurzel mit einem kleinen, bogenförmigen Ausschnitte. Fühler schlank, fadenförmig, länger als der halbe Körper, Glied 1 dick, nicht ganz doppelt so lang als breit, 2 klein, 3 und 4 unter sich gleich, jedes dünner als 2 und so lang wie Glied 1, 5 bis 8 ebenfalls gleich, jedes etwas länger als 1 oder 3; von den drei Endgliedern ist jedes deutlich kürzer und unmerklich stärker wie Glied 8. Thorax breiter als der Kopf, quer, um die Hälfte breiter als lang, der Vorderrand hinter jedem Auge sanft ausgeschweift und die spitzwinkeligen Vorderecken wenig vorgezogen, Seiten gerundet, schmal gerandet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, Hinterecken stumpfwinkelig, in jeder Ecke eine Borstenpore. Schildchen viereckig, wenig breiter als lang, die abgerundete Spitze plötzlich herabgebogen und von oben kaum bemerkbar. Flügeldecken so breit wie das Halsschild, fast parallel, nur hinter der Schulter leicht eingeschnürt, hinten verengt und gemeinschaftlich abgerundet, mit ziemlich scharfer Nahtecke, auf der Scheibe dicht und etwas gereiht-punktiert, die Epipleuren vorn mässig breit, allmählich verengt und vor der Spitze erlöschend. Prosternum punktiert, zwischen den Hüften verengt, dahinter stark erweitert, am Ende im oberen Teile bogenförmig ausgehöhlt, damit sich das dicke und vorn abgerundete Mesosternum einlegen kann, die untere Kante abgestützt. Beine von mässiger Grösse, die Schenkel in der Mitte verdickt, unbewehrt, die Schienen einfach, das erste Tarsenglied fast so lang wie die beiden folgenden zusammen, das dritte breit, tief zweilappig. Klauen einfach, mit einigen

Börstchen besetzt, von der Mitte ab plötzlich verengt, so dass in der Mitte eine Ecke, aber kein Zahn entstehe.

Die Gattung ähnelt beim ersten Anblicke besonders einer gelben *Exora* (*Malacosoma*), weniger einer *Calomela*, gehört aber sicher zu den Eumolpinen. Hier könnte sie zu den Chalcophaninen gestellt werden, weil das Prosternum hinten konkav ist und jederseits in eine Spitze endet; da aber der untere Rand desselben fast gerade abgestutzt ist und die Klauen in der Mitte statt des Zahnes wenigstens eine scharfe Ecke haben, halte ich die Stellung bei den Iphimeinen neben *Iphimoides* JAC. für praktischer.

Cylindromela inconspicua n. sp. (Taf. 1, Fig. 3): Supra albido-lutea, nitida, subtus dilute testacea, antennarum apice extremo et interdum ventre antice infuscatis, prothorace basin versus punctulato, elytris subseriatim punctatis. — Long. 4—5 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, November; Noonkanbah, Dezember. 6 Exemplare.

Blass lehmgelb, unterseits sowie einige veränderliche und verloschene Flecke auf dem Thorax nebst einigen ähnlichen Linien der Flügeldecken blass rötlich gelbbraun, die Spitze des letzten Fühlergliedes und zuweilen auch die ersten Bauchsegmente schwärzlich. Stirn glatt, nur der untere Teil neben jedem Auge und das Kopfschild sparsam punktulierte. Thorax bald verloschen, bald deutlich fein punktiert, stets vorn schwächer als hinten. Schildchen glatt. Flügeldecken bedeutend stärker als das Halsschild ziemlich dicht und teilweise gereiht-punktiert, die erste Reihe bald hinter dem Schildchen, die zweite und dritte erst auf dem Abfalle zur Spitze regelmässig und vertieft, mit leicht gewölbten Zwischenstreifen. Die Unterseite ist glatt, stellenweise äusserst fein quer gestrichelt, Prosternum punktiert.

Rhyparida BALY.

A. Thoraxseiten gradlinig und nach vorn stark konvergierend.

19. *Rhyparida didyma* F., Syst. Ent. 1775, 107 (Cryptcephalus). N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar und März. 62 Exemplare.

Die gelblich roten Flügeldecken haben folgende schwarze Zeichnung: einen feinen Nahtsaum, um die Spitze herum als Seitensaum bis vor die Mitte fortgesetzt und hier makelförmig erweitert, sowie drei Makeln, eine neben und hinter der Schulter, die zweite quer, nahe der Mitte zwischen der vierten und achten Punktreihe, und einen Längsfleck vor der Spitze zwischen der vierten und siebenten Reihe. Die erste Makel ist dreilappig, sie besteht aus einer kurzen Längsbinde in der fünften Punktreihe bis auf die Schulterbeule, von der Basis bis in den Quereindruck; hier biegt sie nach innen und bildet eine bis in die dritte Punktreihe reichende makelförmige Verlängerung, mit welcher sich aussen, hinter dem Schulterhöcker, ein wenig kleinerer Fleck verbindet.

Die vorliegenden Stücke neigen nur zu einer Abnahme der Zeichnung: Die Basalmakel löst sich in drei Flecke auf, von denen der vordere, seltener auch noch der hintere Innenfleck erlischt; zuweilen fehlt Makel 3 vor der Spitze. Diese helle Form bezeichne ich als ab. *clara*; die dunkle Form, Flügeldecken schwarz, der Seitenrand an der Basis und zwei längliche Makeln neben der Naht hinter der Mitte gelblichrot, hat JACOBY als ab. *fulvoplagiata* (Ann. Mus. Genova 1884, 210) beschrieben.

20. *Rhyparida vittata* BLANCH. Voy. Pôle Sud IV, 1853, 327, t. 19, f. 4. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar. 4 Exemplare.

Grösse, Körperform und Farbe wie bei der vorigen Art, jede Flügeldecke aber mit einer schwarzen Längsbinde, die genau an den Stellen liegt wie die Makeln von *didyma*, wenn diese sich der Länge nach verbinden würden. Für die Güte der Art spricht jedoch, dass die Flügeldecken bedeutend stärker wie in *didyma* punktiert, aussen tiefer gestreift und die inneren Punktzeilen hinter der Mitte nicht feiner, sondern stärker als vor derselben sind.

Die Stücke von Kimberley sind ebenfalls weniger gezeichnet als die typischen von N. O. Australien (Raffles Bai), es fehlt der schwarze Seitensaum der Flügeldecken, und die Längsbinde ist im Quereindrucke kaum verbreitert, vor demselben öfter abgekürzt; ausserdem sind nicht 3, sondern 4 Basalglieder der Fühler rotgelb.

21. *Rhyparida posticalis* BLACKB. Proc. N. S. Wales 1888, 1482. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar, März. 7 Stücke von 5—7,5 mm Länge. Rötlich gelbbraun, wenig und fettig glänzend, Mandibeln, die letzten 7 $\frac{1}{2}$ Fühlerglieder (selten weniger), Knie und Tarsen schwärzlich, auf den Flügeldecken ein gemeinschaftlicher, annähernd rhombischer Fleck von der Mitte bis zur Spitze, aussen bis in die fünfte Punktreihe reichend, nicht lebhaft metallisch dunkelgrün. Von letzterer Farbe ist weder auf der Stirn, noch auf der Naht vor der Mitte, den Schenkeln oder den Seiten der Mittel- und Hinterbrust eine Spur vorhanden.

22. *Rhyparida morosa* JAC. Ann. Genova 1884, 202. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar. 13 Exemplare, die sich durch ein sehr fein punktiertes, häufig fast glattes Halschild und zuweilen rotbraune Oberlippe auszeichnen. Der Körper ist dunkel metallisch grün gefärbt, mit schwarzen Flügeldecken, die bronzefarbig oder schwach violett kupferig angeflogen sind.

B. Thoraxseiten gerundet, vorn mehr als hinten konvergierend.

23. *Rhyparida brevilineata* JAC. Ann. Belg. 1898, 357. N. W. Australien: Noonkanbah (Dezember), Kimberley Distrikt (Januar, Februar). 10 Exemplare.

Die vorletzte Punktreihe der Flügeldecken verbindet sich in der Mitte nicht mit der letzten, sondern verläuft völlig getrennt. Der Körper ist glänzend bräunlich gelb, Knie und Tarsen nebst den Seiten der Hinterbrust und des Bauches mehr oder weniger schwärzlich, die Fühler mit Ausnahme der Basis angedunkelt. Kopf selten einfarbig hell, meist der Scheitel und eine Mittelbinde der Stirn, die zuletzt nur noch eine Linie am Innenrande jedes Auges frei lässt, schwarz. Das Kopfschild ist dicht runzelig punktiert, oben durch eine feine Querrinne begrenzt, von der eine tiefe, kurze Mittelrinne auf die Stirn läuft. Letztere ist sehr fein und nicht dicht punktiert, der Scheitel unbedeutend stärker. Thorax doppelt so breit als lang, an den Seiten stark gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, jederseits mit einer schwarzen, nicht lebhaft abstechenden Makel, die sich häufig vergrößert, mit der andern verbindet und nun die Scheibe mit

Ausnahme der Ränder bedeckt. Die Scheibe ist ziemlich dicht, fein, etwas runzelig punktiert, die Punkte werden in dem etwas abgeflachten oder leicht vertieften Raume über dem hellen und fast glatten Seitensaume stärker. Schildchen schwarz, fein gewirkt, in der Regel mit zwei verworrenen Längsreihen feiner Punkte. Flügeldecken etwas breiter als der Thorax, hinter der Schulter leicht eingeschnürt, sonst ziemlich parallel, hinten verengt und gemeinschaftlich abgerundet, mit einer schwachen Basalbeule, die durch einen weiten und seichten, häufig angedunkelten Quereindruck emporgehoben wird. Die Scheibe ist punktiert-gestreift, die Punkte dunkel, die Streifen nach hinten kaum abgeschwächt, ein Nahtsaum, vorn mehr oder weniger breit, bis zur Mitte allmählich verengt, dann auf die Nahtkante beschränkt oder erlöschend, sowie zwei kurze Längsstriche, auf dem dritten und siebenten Zwischenstreifen, schwarz. Die Striche liegen dicht hinter der Mitte, dehnen sich später bis vor dieselbe aus, dann erscheint ein dritter Strich am Innenrande der Schulterbeule, der sich später mit dem äusseren Striche verbindet.

Drei weitere Stücke von Noonkanbah bilden die ab. *nigra*. Sie sind schwarz, Taster, Fühlerbasis, Hüften und Tarsen, zuweilen auch noch die Oberlippe, das Kopfschild und eine Längslinie der Stirn neben jedem Auge rotbraun bis gelblich.

24. *Rhyparida inguinata* n. sp. (Textfigur 1): Oblonga, subparallela, sordide lutea, subtilissime alutacea, subopaca, capite, antennis pedibusque parum rufescentibus, vertice,



Fig. 1.

linea media frontis, prothorace (marginibus exceptis), sutura maculisque duabus elytrorum nigricantibus, pectore latera versus infuscato; fronte, prothorace et scutello sublaevibus, elytris punctato-striatis, interstitiis convexiusculis. — Long. 8 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar. 1 ♂.

Diese Art muss mit der nur 5,6 mm langen *R. limbati-pennis* JAC. (Stett. Zeit. 1895, 56) nahe verwandt sein; sie hat einen gestreckten, fast parallelen Körper, dessen Färbung an manchen europäischen *Aphodius*, z. B. *sordidus* F. erinnert. Bloss lehmgelb, äusserst fein und dicht gewirkt, ziemlich matt, die Flügeldecken fettig glänzend, Kopf, Fühler und Beine mit einer rötlichen Beimischung, Mandibeln, die Mittellinie der Stirn (auf dem Scheitel verbreitert), der Thorax ohne die Ränder, Schildchen, Naht und zwei verwaschen begrenzte Makeln der Flügeldecken schwärzlich. Die erste Makel, auf der Schulter, ist länglich, hinten durch eine Querreihe schwarzer Fleckchen in den Punktstreifen etwas verbreitert; die zweite ist quer, mässig schräg von innen nach vorn und aussen gerichtet und nach aussen verengt, liegt nahe der Mitte und reicht vom dritten bis zum vorletzten Punktstreifen, innen wird sie undeutlich unterbrochen, da der vierte und sechste Zwischenstreifen etwas heller als die benachbarten sind. Das Kopfschild ist äusserst fein punktiert und von der Stirn nicht abgesetzt, das Halsschild doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, vorn wenig schmaler wie hinten, die Hinterecken, auf denen die Tastborste sitzt, bilden ein niedriges, stumpfes Zähnchen, welches mehrmals kleiner als das der Vorderecken ist und nicht nach aussen vortritt. Flügeldecken unbedeutend breiter als der Thorax, punktiert-gestreift, die 8. und 9. Reihe verworren, die vorletzte regelmässig und ganz, die Zwischenstreifen gewölbt. Das zweite Fühlerglied ist gekrümmt, verhältnismässig lang, nur wenig kürzer als das erste und länger als eins der folgenden Glieder.

25. *Rhyparida uniformis* BLACKB. Proc. N. S. Wales 1889, 1483. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar. 1 ♂, bei dem die vorletzte Punktreihe der Flügeldecken ganz ist.

26. *Rhyparida juvenis* n. sp.: Flavo-testacea, nitida, capite, prothorace scutelloque magis rufescentibus, lineolis

duabus elytrorum, genubus et interdum etiam pectore et abdomine (apice excepto) fuscis, antennis apicem versus subinfuscatis, clypeo thoraceque (hoc in lateribus excepto) subtiliter punctatis, elytris punctato-substriatis. — Long. 6—6,8 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar. 5 Exemplare.

Die ähnlich gefärbte *Rh. rufoflava* CLARK ist kleiner und hat ein glattes Halsschild und hinter der Mitte der Flügeldecken verlöschende Punkte. Hell bräunlich gelb, Kopf, Thorax und Schildchen etwas dunkler und rötlicher, glänzend, die letzten 6 Fühlerglieder gebräunt, mit hellerer Basis, die Knie, öfter auch Mittel- und Hinterbrust nebst den ersten drei Bauchsegmenten, sowie zwei Strichelchen unmittelbar hinter der Mitte der Flügeldecken, zwischen der 3. und 4. und der 7. und 8. Punktreihe, schwärzlich, von diesen Strichelchen verschwindet das innere zuweilen und das äussere ist dann nur noch durch eine Trübung angedeutet. Kopfschild oben durch einen feinen Quereindruck begrenzt, mässig dicht punktiert, die Stirn hat eine feine Mittelrinne und ziemlich zerstreute Pünktchen. Thorax in der Mitte am breitesten und hier wenig schmaler als die Flügeldecken, nach vorn etwas mehr als nach hinten gerundet-verengt, fein und wenig dicht punktiert, die Punkte nach aussen etwas stärker aber auf einem breiten Streifen am Seitenrande fehlend. Flügeldecken punktiert-gestreift, mit ziemlich ebenen Zwischenstreifen, die Punkte hinter der Mitte und auf der kaum angedeuteten Basalbeule nur unbedeutend verkleinert. Die beiden letzten Punktfolgen sind von $\frac{1}{4}$ der Länge bis hinter die Mitte verbunden.

27. *Rhyparida pallida* JAC. Ann. Belg. 1898, 359. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar, Februar. 5 Exemplare von 5,5—6 mm Länge unterscheiden sich nach der Beschreibung in folgenden Punkten: Die Fühler sind gelb, Glied 6—8 an der Spitze, die folgenden gänzlich gebräunt, Glied 2 deutlich länger als 3. Das Kopfschild ist durch einen winkligen schwachen Eindruck von der Stirn geschieden und auf den Flügeldecken wird durch einen weiten und verloschenen Quereindruck hinter der Schulter eine Basalbeule angedeutet, auf der die Punkte der Reihen bedeutend abgeschwächt sind.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die aus N. S. Wales beschriebene *Rh. flava* CLARK eine weite Verbreitung hat und auf sie die vorliegenden Stücke und *pallida* JAC. zu beziehen sind, obwohl CLARK von einem ziemlich herzförmigen Schildchen spricht, das in der Gattung nicht vorkommt.

28. *Rhyparida m-nigrum* n. sp.: Dilute testaceo-flava, antennis apicem versus fuscis, genubus, linea media frontis, fascia postice tridentata prothoracis, scutello, sutura et lineolis quatuor elytrorum nigris; fronte thoraceque lacribus, subopacis, elytris nitidis, sat subtiliter punctato-striatis. — Long. 5 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar. 2 Exemplare.

Viel kleiner als *juvenis* und etwas heller gefärbt, blass bräunlich gelb, auf den Flügeldecken zuweilen weisslich gelb, die stumpfwinkelige obere Grenze des Kopfschildes, die Mittelrinne der Stirn und eine damit verbundene Scheitelmakel, eine Querbinde dicht hinter dem Vorderrande des Halsschildes, welche in 3 Äste bis zur Basis ausläuft und annähernd m-förmig aussieht, Schildchen, Nahtkante und vier strichförmige Flecke jeder Flügeldecke (2, 2), die Spitze der Schenkel und die Basis der Schienen, zuweilen auch noch die Seitenstücke der Brust schwarz; Fühler vom fünften Gliede ab angedunkelt. Kopfschild punktiert, mit einem sehr kleinen bogenförmigen Ausschnitte im Vorderrande, Stirn und Halsschild glanzlos, glatt, nur bei starker Vergrößerung werden einige verloschene Pünktchen sichtbar. Flügeldecken glänzend, fein punktiert-gestreift, die Punkte in dem weiten und sehr flachen Quereindrucke hinter der Schulter am stärksten, hinter der Mitte besonders abgeschwächt. Der erste schwarze Strich liegt an der Basis in der fünften Punktreihe an der Innenseite der Schulterbeule und nimmt ungefähr das erste Fünftel der Länge ein (bei dem einen Stücke ist er nur durch eine Trübung angedeutet); der zweite, neben der Naht, ist vorn abgekürzt; die beiden folgenden liegen in einer graden Querreihe dicht hinter der Mitte zwischen der 3. und 4., sowie der 7. und 8. Punktreihe, der innere ist mässig lang, der äussere sehr kurz.

29. *Rhyparida ruficollis* CLARK, Journ. Ent. II, 1864, 254. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, März. 11 ♂,

5 ♀ von 5—6 mm Länge, die letzten 5 oder 6 Fühlerglieder angedunkelt.

30. *Rhyparida pallipes* n. sp.: Oblonga, convexa, nigroaenea, nitida, pedibus, palpis antennisque sordide flavis, his apice infuscatis, prothorace subtransverso punctulato, elytris striato-punctatis, punctis pone medium subtilissimis. — Long. 3,7—4 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar, Februar. 5 Exemplare.

Bedeutend kleiner als die in der Grundfarbe ähnliche *Rh. nitida* CLARK und durch die hellen Beine leicht zu unterscheiden. Lang oval, gewölbt, metallisch grünlich schwarz, Kopf und Thorax fein gewirkt, fettig glänzend, die Flügeldecken stark glänzend, zuweilen leicht kupferig überflogen, Beine, Taster und Fühler verschossen rötlich gelb, die 5 Endglieder der letzteren etwas angedunkelt, Oberlippe bräunlich rot. Kopfschild quer, mässig dicht, flach und fein punktiert, oben durch einen aus zwei Bogen bestehenden sehr leichten Quereindruck von der Stirn geschieden. Diese ist nicht dicht und äusserst verloschen punktuliert und hat eine feine Mittelrinne im unteren Teile. Halsschild um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, vor der Mitte viel stärker als dahinter gerundet-verengt, ähnlich wie die Stirn, nur etwas stärker punktuliert, namentlich über dem glatten Seitensaume. Schildchen länglich, halboval. Flügeldecken in den Schultern merklich breiter als der Thorax, dahinter unbedeutend eingeschnürt, sonst ziemlich parallel, in regelmässigen Reihen punktiert, von denen die 5 inneren vor der Mitte leicht vertieft und mit kräftigen Punkten versehen, hinter der Mitte (mit Ausnahme der ersten Reihe) viel feiner sind.

31. *Rhyparida uniformis* BLACKB.¹ Proc. N. S. Wales 1889, 1483. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar. 1 ♂. Vorletzte Punktreihe der Flügeldecken ganz.

Zwei einzelne Stücke, das eine der *uniformis* BLACKB.,

¹ BLACKBURN braucht für den Ausdruck punctatus stets die Verkleinerung »punctulatus», dadurch entstehen nicht nur merkwürdige Angaben z. B. p. 1482 »prothorace disco fortiter sat crebre latera versus etiam magis fortiter crebre, scutello obscure, punctulatis», sondern auch irrtümliche Benennungen z. B. *Rhyparida punctulata* statt *punctata*, *Rh. discopunctulata* statt *discopunctata* etc. Ebenso ist die Anwendung von puncturis für punctis und rugulosus für rugosus zu bemängeln.

das andere der *brevilineata* JAC. am ähnlichsten, wurden von Herrn Dr. MJÖBERG ebenfalls im Kimberley Distrikt im März und Februar gefangen.

32. *Rhyparida trinotata* n. sp.: Breviuscula, flavo-testacea, antennis (apice leviter infuscatis), capite, thorace scutelloque subrufescentibus, clypeo transverso, punctulato, fronte, thorace fortiter transverso scutelloque alutaceis, subopacis, elytris nitidis, antice evidententer, postice obsolete striato-punctatis, maculis tribus ($\frac{1}{2}$, 1) fuscis. — Long. 4 mm. N. W. Australien: Noonkanbah, Dezember. 1 ♂:

Der *Rh. trimaculata*¹ JAC., Ann. Belg. 1898, 358, sehr ähnlich, aber heller gefärbt, das Kopfschild scharf von der Stirn getrennt, der Thorax viel breiter und die Flügeldecken feiner punktiert. Ziemlich breit gebaut und nur mässig gewölbt, blass rötlich gelb, Kopf, Fühler, Thorax und Schildchen etwas dunkler, bräunlich rot, die 5 letzten Fühlerglieder leicht angedunkelt, die Flügeldecken zusammen mit drei schwärzlichen Flecken: der erste, gemeinschaftlich, in kaum $\frac{1}{4}$ der Länge, besteht aus einer kleinen quer-viereckigen Makel, welche sich durch einen Strich auf der Nahtkante bis an das Schildchen verlängert, die zweite, deren grösster Teil hinter der Mitte liegt, bildet eine Querbinde von der dritten bis in die vorletzte Punktreihe und ist am Innenrande etwas nach hinten ausgezogen. Das Kopfschild ist quer, fein punktiert, am Vorderrande in flachem Bogen ausgeschnitten, oben durch einen tiefen Quereindruck abgesetzt, in den eine kurze Mittelrinne der Stirn mündet. Thorax viel breiter als der Kopf, in der Mitte am breitesten und mindestens doppelt so breit als lang, von hier in starker Rundung nach vorn wenig mehr als nach hinten verengt, die Eckzähne sehr klein, die Scheibe nebst der Stirn und dem Schildchen ohne Punkte, aber äusserst zart gewirkt, matt fettig glänzend. Flügeldecken unbedeutend breiter als die Mitte des Halsschildes, hinten breit gemeinschaftlich abgerundet, auf dem Rücken abgeflacht, mit angedeuteter Basalbeule, in regelmässigen Reihen punktiert, die hinter der Mitte (ausgenommen die erste) sehr fein werden. Hinterschenkel ungezähnt.

¹ Durch einen Druckfehler in *bimaculata* und diese Bezeichnung von ACHARD unzutreffend in *bimaculipennis* verwandelt.

33. *Rhyparida minuta* JAC. Ann. Mus. Genova 1884, 208. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, März. 1 Exemplar.

34. *Rhyparida perpusilla* n. sp.: Oblonga, rufo-ferruginea, nitida, elytris dilutioribus antice subtiliter striatopunctatis, postice laevibus, singulo macula magna elongata fusca, fronte sublaevi, prothorace subtilissime punctato. — Long. 2—2,5 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Dezember, Januar. 3 Exemplare.

Körperform und Grösse der vorigen Art, die Stirn jedoch glatt, mit Ausnahme einzelner Pünktchen, die unter starker Vergrösserung auf dem Scheitel ganz undeutlich hervortreten, die Fühler kürzer, der Thorax nahe dem Vorderrande glatt, dahinter in der Mitte äusserst fein, nach den Seiten stärker punktiert, ebenso bestehen die Reihen der Flügeldecken vor der Mitte aus feinen Punkten, die von der Mitte ab völlig erloschen sind. Der schwärzliche Längsfleck jeder Decke hebt sich nicht scharf ab, beginnt in dem leichten Quereindrucke hinter der kaum angedeuteten Basalbeule und endet bald hinter der Mitte; er nimmt ungefähr den Raum von der dritten bis über die siebente Punktreihe ein.

Mit dieser Art zusammen wurden zwei andere in je einem Stücke gefangen, können aber nur nach grösserem Material beschrieben werden.

35. *Calomela maculicollis* BOISD. Voy. Astrol. Col. 1835, 578. W. Australien: Mundaring, September. 1 Ex.

36. *Calomela cephalotes* LEA, Rep. Australas. Ass. 1902, 407. N. W. Australien: Noonkanbah, Dezember. 1 ♂, 2 ♀; Kimberley Distrikt, November—April. 7 ♂, 3 ♀ von 6—8 mm Länge.

Es ist fraglich, ob dies Tier auf die aus derselben Gegend stammende *cephalotes* bezogen werden darf, denn der Kopf ist kaum merklich grösser als in den verwandten hell gefärbten Arten, und die Punktierung der Calomelen ändert eben so bedeutend ab wie bei unseren europäischen Chrysomelen. Die Fühler sind in der Spitzenhälfte nebst den Tarsen nur stärker gebräunt als die übrigen Körperteile, die Flügeldecken in der Regel blasser gelb, bedeutend matter als der Thorax, fettig glänzend, ihre Punktreihen bilden wässerig-

durchscheinende Linien, deren Zwischenstreifen eine Spur gewölbt erscheinen. Die Stirn ist glatt, die Mitte des Thorax undeutlich, die Seiten deutlich punktiert. Der Penis verdickt und erhöht sich an der Öffnung und fällt dann plötzlich unter einem stumpfen Winkel zu der ziemlich langen Spitze ab.

37. *Calomela nitens* n. sp.: *Elongata*, modice convexa, flavo-ferruginea, nitida, mandibulis et antennis apice infuscatis, prothorace dupliciter punctato, elytris subtiliter striato-punctatis, interstitiis planis, subtilissime punctatis. — Long. 5—6,5 mm. N. W. Australien: Derby, Oktober, 1 Ex., Noonkanbah, Dezember, 1 Ex., Kimberley Distrikt, November—Januar, 14 Ex.

Diese Art scheint der *intemerata* LEA l. c. 406, von Somerseset, sehr nahe zu stehen, ist aber kleiner, nicht zitronengelb, sondern dunkler, blass rostrot gefärbt, die Spitzenhälfte der Mandibeln und die 4 oder 5 letzten Fühlerglieder schwärzlich; von der vorigen weicht sie durch stark glänzende Flügeldecken ab. Kopf und Thorax sind sehr fein punktiert, auf ersterem die Punkte jederseits hinter den Augen etwas stärker und viel dichter, auf letzterem sind die zerstreuten stärkeren Punkte in der Mitte der Scheibe fein, nahe den Seiten mehr als doppelt so gross. Die Punkte in den Reihen der Flügeldecken sind ziemlich fein und namentlich flach, die Zwischenstreifen unter stärkerer Vergrößerung deutlicher als in der vorigen Art punktuert.

38. *Chalcolampra consimilis* LEA, Rep. Australas. Ass. 1902, 384. W. Australien: Mundaring, September. 1 Ex.¹

39. *Chondromela* Ws. Deutsche Ent. Zeitschr. 1915, 435. *Acetabula antica aperta*. Corpus generi *Trachymelae* simile, alatum, breviter ovatum, sat convexum, ferrugineum, parum nitidum. Antennae subfiliformes, dimidio corporis multo breviores, articulo primo longissimo. Elytra crebre punctata, lineis nonnullis subelevatis instructa, epipleuris

¹ Da BLACKBURN, Trans. S. Austral. 1899, p. 99, die typische Art seiner Gattung *Pseudoparopsis* falsch auf *Chrysom. nitidipennis* BOISD. bezogen hat, die auf den glänzend rostroten Flügeldecken goldig-kupferig punktiert sein muss und zu *Calomela ioptera* BALY gehört, ändere ich den Namen *nitidipennis* BLACKB. in *marginalis* um.

verticalibus, ciliatis. Prosternum bicarinatum, unguiculi simplici.

Diese Gattung ist zwar äusserlich durch Körperform, Farbe und Skulptur einer *Trachymela* ähnlich, gehört aber zu den echten Chrysomelen, da ihre Klauen einfach und die Epipleuren der Flügeldecken am Innenrande dicht bewimpert sind; sie unterscheidet sich von den verwandten Gattungen durch das breite, beilförmige Endglied der Maxillartaster und die nach innen stark und tief abfallenden Epipleuren der Flügeldecken. Es ist nur eine Art bekannt:

Chondromela Mjöbergi Ws. Deutsche Ent. Zeitschr. 1915, 435 (Taf. 1, Fig. 8): Breviter ovalis, ferruginea; capite sat crebre subtiliter punctato, interstitiis punctulatis, prothorace fortiter transverso, antice angustato, lateribus et angulis posticis rotundatis, disco crebre subtiliter punctato (interstitiis punctulatis) ad latera fortius ruguloso-punctato, elytris crebre et irregulariter striato-punctatis, seriebus regularibus per paria approximatis, interioribus nigro-subtuberculatis, callo humerali nigro. — Long. 7 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, März. 3 Ex.

Zwischen der dichten, unregelmässig-gereihten Punktierung der Flügeldecken treten 8 fast regelmässige und einander paarig genäherte Punktreihen hervor, deren schmale Zwischenstreifen etwas erhöht sind, die beiden ersten von diesen, auf der inneren Hälfte der Flügeldecken, und der äussere, dicht über dem Seitendache, sind ganz, der dritte, in der Verlängerung der schwarzen Schulterbeule, ist nur hinter der Mitte vorhanden und mit 2 bis 4 Körnchen besetzt, von denen die beiden ersten oft schwärzlich gefärbt sind. Die beiden ersten Zwischenstreifen haben zahlreichere niedrige schwarze Körner, die in ganz unregelmässigen Abständen hinter einander liegen; zuweilen liegen noch einige ähnliche Körner in der Mitte zwischen der Naht und dem ersten, sowie zwischen diesem und dem zweiten Zwischenstreifen.

40. *Paropsis elytrura* BLACKB. Proc. N. S. Wales 1901, 178. W. Australien: Mundaring, September. 2 Ex.

Ogleich die Art der *P. reticulata* MARSH. sehr ähnlich ist, lässt sie sich doch immer sicher durch die völlig verschiedene Skulptur auf dem gewölbten Teile der Thorax-

scheibe unterscheiden. Hier befinden sich bei *reticulata* flache und nicht dicht stehende äusserst feine Pünktchen, zwischen die (am Hinterrande gewöhnlich zahlreicher als am Vorderrande) weit grössere, kräftige Punkte treten, wodurch die Mitte ziemlich glatt erscheint; der gewölbte Teil der Scheibe bei *elytrura* ist dagegen ganz gleichmässig fein und ziemlich dicht doppelt punktiert.

41. *Paropsis obsoleta* OL. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, 1 oberseits lebhaft gelblich rot gefärbtes Stück, bei dem die Schulterbeule und die Punkte der Flügeldecken angedunkelt sind.

42. *Paropsisterna purpureo-viridis* CLARK 1864, ab. *Iris* CHAP. 1877. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, November. 2 ♂, bei denen das erste Tarsenglied an den 4 Vorderbeinen stark erweitert, mit ganzer Filzsohle versehen, jedoch etwas schmäler als das dritte Glied, und das letzte Bauchsegment im mittleren Drittel leicht erhöht, abgeflacht und hinten gradlinig abgestutzt ist. Oberseite sehr dunkel metallisch grün oder schwarz mit Messingschimmer, oder die Flügeldecken bläulich grün, auch kupferig. Die ersten 3 Fühlerglieder unterseits nach der Spitze hin rotbraun, der tief liegende schmale Streifen am Vorderrande des Clypeus nebst der Oberlippe in der Regel rötlich gelbbraun.

Die Vereinigung von *Iris* CHAP. mit *purpureo-viridis*, die BLACKBURN, Proc. N. S. Wales 1898, 227, angibt, scheint mir zweifelhaft, denn CLARK nennt den Kopf seiner *purpureo-viridis* »fortiter punctato« während alle Stücke, die ich von *Iris* gesehen habe, dort sehr fein punktiert sind, auch ist ein in der Färbung ähnliches Exemplar (Flügeldecken purpurgrün, um das Schildchen und auf einem breiten Seitensaume metallisch grün) bisher nicht bekannt geworden. Die Vertiefung am Beginn der stärkeren Punktierung jederseits auf dem Halsschild ist oft schwach, ja ganz erloschen, die Stellung daher in der Tabelle BLACKBURN's p. 223 ungenau.

43. *Paropsisterna nigerrima* GERM. W. Australien: Perth (Canning Fluss), September.

Von der fast einfarbig schwarzen typischen Form (alle Stücke haben nur eine rötliche Makel in der Mitte des Scheitels)

wurden 8 ♂ und 7 ♀ gefangen, ein weiteres ♀ hat eine gerundete rötliche Makel jederseits dicht vor der Mitte des Thorax hinter jedem Auge; es bildet den einzigen Übergang zur Lokalvarietät *picta* CHAP., von der 3 ♂ und 3 ♀ vorliegen. Bei ihr ist gewöhnlich die rote Scheitelmakel vergrößert und bis auf die Stirn ausgedehnt, der Thorax an den Seiten breit rot gesäumt, oft noch mit 2 gerundeten oder zu einer Querbinde vereinten roten Makeln vor der Mitte, und die Flügeldecken haben 3 grosse rote Flecke: der erste, hinter der Basis, bildet eine Querbinde, die nahe dem Schildchen beginnt und in der Nähe des Seitenrandes endet (beim ♀ reicht sie weiter als beim ♂, oft bis an die Seitenrandkante); die beiden anderen Flecke liegen hinter der Mitte neben einander, der innere ist länger als breit, oval, etwas grösser als der wenig quere äussere Fleck.

Das letzte Bauchsegment ist in beiden Geschlechtern gleich gebaut; man erkennt das ♂ am stark erweiterten und unten gänzlich befizten ersten Tarsengliede der 4 vorderen Beine, während dasselbe Glied der Hinterbeine ähnlich wie alle ersten Glieder des ♀ schmal ist, mit kahler Mittellinie.

44. *Trochalodes hemisphaerica* CHAP. W. Australien: Fremantle, September; Geraldton, Oktober. 18 Exemplare.

Die drei sehr ähnlichen Arten lassen sich in folgender Weise trennen:

1 Ober- und Unterseite nebst den Beinen einfarbig rötlich gelb. L. 5,5—7,5 mm. S. Australien (*rubeola* CHAP.?)

coccinelloides OL.

1' Hinterbrust und Bauch (ausgenommen das letzte Segment) schwarz — — — — — — — — — — 2

2 Oberseite einfarbig rötlich gelb. L. 5,6—8 mm. W. Australien *hemisphaerica* CHAP.

2' Scheitel und der obere Teil der Stirn, sowie ein feiner Nahtsaum der Flügeldecken schwarz. L. 5—7 mm. W. Australien *globulosa* CHAP.

45. *Chrysotharta conferta* CHAP. N. W. Australien: Noonkanbah, Dezember, 1 Ex., Kimberley Distrikt, Januar, April, 3 Ex., alle klein, von 6—7 mm Länge.

Es ist möglich, dass auf diese Art die *Taropsis amica* NEWM. 1842 und *laesa* GERM. 1848 zu beziehen sind, aber

eine Gewissheit ist aus den Beschreibungen nicht zu erlangen. Die prächtige metallische Färbung vieler *Chrysophtharten* tritt erst mit der völligen Ausreifung der Tiere auf, sie fehlt ihnen eine Zeit nach dem Ausschlüpfen gänzlich und verschwindet mit dem Austrocknen nach dem Tode, lässt sich dann aber an gut gehaltenen Stücken durch ein Bad in warmem Seifenwasser wieder hervorrufen. Bei *conferta* ist sie gelblich-kupferig, nach grün verblassend, und nimmt die Stirn und das Kopfschild mit Ausnahme der Mittellinie, die helleren Längsbinden des Halsschildes und das Basaldreieck der Flügeldecken ein.

46. *Chrysophtharta amoena* CLARK. W. Australien: Perth, September. 3 Exemplare von 6—8,5 mm Länge dürften zu dieser Art gehören. Sie sind blass bräunlich gelb, Kopf, Scheibe des Thorax und namentlich der Flügeldecken ziegelrot, Seitendach gelb, Flügeldecken mit mässig starken Punktreihen, die beim ♀ in Streifen gestellt sind, Zwischenstreifen zahlreich fein punktiert.

47. *Chrysophtharta coccineipennis* n. sp.: Breviter ovalis, convexa, nitidissima, sulphurea, scutello elytrisque coccineis, fronte punctulato, prothorace crebre subtilissimeque ad latera fortius punctato, elytris subtilissime punctatis, interne obsolete, externe sat evidenter sed subtiliter striatopunctatis. — Long. 6 mm. W. Australien: Perth, September. 1 Ex.

Mit keiner der übrigen *Chrysophtharten* näher verwandt, in Grösse und Körperform der *Procris trifasciata* BOISD. noch am ähnlichsten, aber die Flügeldecken vor der Mitte etwas zusammengedrückt und die Seiten von der Schulterecke bis zur Mitte gradlinig sehr schwach divergierend, dahinter gerundet-verengt, das Prosternum einfach, ohne Grube zur Einlagerung der Schienenspitze. Breit eiförmig, stark gewölbt, schwefelgelb, Schildchen und Flügeldecken lebhaft ziegelrot, sehr glänzend. Fühler etwa halb so lang als der Körper, die Glieder 5 bis 11 wenig stärker wie die vorhergehenden und etwas rötlich angehaucht. Kopf dicht und äusserst fein punktiert mit wenig stärkeren Punkten untermischt. Thorax mehr als doppelt so breit als lang, ähnlich wie der Kopf (in der Mitte etwas, an den Seiten viel stärker) doppelt punktiert,

nach vorn verengt, mit mässig gerundeten Seiten, ganz ver- rundeten Hinterecken und bis zur Augenmitte vorgezogenen Vorderecken, deren Spitze abgerundet ist. Flügeldecken an der Basis wenig breiter wie der Thorax, dicht und sehr fein punktiert und in der äusseren Hälfte mit etwas stärkeren regelmässigen Punktreihen, die zwar auch auf der inneren Hälfte vorhanden, aber schwer zu verfolgen sind, da sie an Grösse nur unbedeutend die Punkte der Zwischenräume über- treffen. Die erste Punktreihe ist auf dem Abfalle zur Spitze deutlich, sehr schwach vertieft und hebt die Nahtkante kaum empor.

48. *Trachymela vomica* BLACKB. Proc. N. S. Wales 1896 (1897), 679 u. 693. N. W. Australien: Derby, Oktober. 1 ♀. Leicht kenntlich an den lebhaft rostroten Reliefmakeln der Flügeldecken, die sich vom dunklen Grunde scharf abheben; sie sind nur mässig gross, gerundet, von den Punkten des Grundes eingefasst, vereinzelt punktuliert, fast glatt, und in unregelmässige Reihen und ungleichen Abständen hinter ein- ander gestellt. Die Prosternalleisten konvergieren vor der Mitte sehr wenig.

49. *Trachymela Sjöstedti* n. sp.: Breviter ovalis, con- vexa, ferruginea, nitidula, prothorace crebre parum subtiliter ad latera paullo fortius ruguloso-punctato, elytris crebre sub- seriatim ruguloso-punctatis, seriatim obtuse tuberculatis, sin- gulo maculis tribus nigris, 1, 1, 1 collocatis. — Long. 8,5— 10 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar, März. 3 Exemplare.

Var. a. Macula humerali deficiente.

Der *Trach. castanea* MARSH. (*tuberculata* CHAP.) sehr äh- nlich, aber Halsschild und Flügeldecken viel kräftiger und runzelig punktiert, ersteres an den Seiten schwächer vertieft, letztere in der Mitte am höchsten und nach hinten gleich- mässig in starkem Bogen bis vor die Spitze auf das hier ver- schmälerte Seitendach abfallend, während die Flügeldecken der *castanea*¹ in $\frac{1}{3}$ der Länge an der Naht am höchsten

¹ Einige Stücke der *Trach. castanea* MARSH. im Berliner Zoolog. Mu- seum vom Paroo Flusse aus N. S. Wales sind schwarzgezeichnet: auf der Stirn liegt ein Querfleck von der Form eines gleichschenkligen Dreiecks, dessen Grundlinie sich am Vorderrande des Clypeus, die Spitze vor dem Scheitel befindet, der Thorax hat hinter jedem Auge eine durchgehende

(hier auch feiner punktiert) sind und nach hinten in einem langen, abgeflachten Bogen bis in die Spitze selbst abfallen, so dass hier keine Spur eines abgesetzten Seitenrandes zu bemerken ist.

Breit oval, gewölbt, dunkel und gesättigt rostrot, fettig glänzend, jede Flügeldecke mit drei schwarzen Flecken: der erste, an der Basis, ist der grösste, meist quer viereckig, und nimmt bei der grössten Ausdehnung die Hälfte des Raumes zwischen der Aussenseite der Schulterbeule und dem Schildchen ein, erlischt jedoch öfter (Var. a). Die beiden folgenden Flecke sind klein, gerundet, der eine liegt vor der Mitte nahe der Naht, der andre hinter der Mitte am Seitendache. Kopf wenig dicht und mässig fein, dazwischen sehr fein punktiert. Thorax fast drei mal so breit als lang, vor den abgerundeten Hinterecken am breitesten, die Scheibe dicht und kräftig runzelig punktiert, auf dem Seitendache, welches durch einen weiten Längseindruck abgesetzt ist, stärker. Flügeldecken in den Schultern unbedeutend breiter als das Halschild, hierauf bis zur Mitte sehr wenig erweitert, dann gerundet-verengt, dicht runzelig punktiert, mit je acht nicht besonders deutlichen Reihen kleiner Körner, von denen die fünfte bis siebente Reihe von der Schulter bis neben die dritte Makel gewöhnlich ganz geschwunden ist.

In der Bestimmungstabelle von BLACKBURN, Proc. N. S. Wales 1897, 166, scheint diese Art als *castanea* MARSH. bezeichnet zu sein; sie liegt mir aus dem Zoologischen Museum in Berlin ebenfalls in 3 Stücken vor, von denen eins aus dem Museum Geoffroy stammt und bei den Peak Downs gesammelt worden ist.

50. *Trachymela fusconotata* CHAP. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, November bis April. 28 Exemplare, 5—6 mm lang; vier von diesen haben zwei neben einander liegende Stirnflecke unmittelbar über dem Kopfschild, ein Körnchen über den Seiten des Thorax und eine grössere unregelmässige Längsmakel weiter nach innen, sowie sehr

schwärzliche Linie, die einen nach innen schwach konvexen Bogen beschreibt: die Flügeldecken haben zusammen 7 schwarze Flecke, einen grossen, gerundeten, gemeinschaftlichen auf der höchsten Stelle (ähnlich *distigma* BLACKB.) und je 3 kleinere: der erste auf der Schulterbeule, der zweite zwischen dieser und der gemeinschaftlichen Makel, der dritte am Seitendache in der Mitte. Diese Abänderung nenne ich ab. *signifera*.

zahlreiche kleine und niedrige Körner und Runzeln auf den Flügeldecken schwarz, die übrigen Stücke sind rotbraun. Es ist eine mässig gestreckte ziemlich dunkle Art, ähnlich gebaut wie *serpiginosa*, aber kleiner und etwas schlanker, die Oberseite bedeutend feiner skulptiert.

Trachymela lugubris n. sp.: Subovalis, convexa, nigra, sat nitida, antennis labroque fulvis, capite crebre dupliciter punctulato, prothorace convexo, crebre subtiliter ad latera fortiter punctato, elytris crebre sat fortiter substriato-punctatis. — Long. 5,5 mm. N. W. Australien: Derby (Oktober); Kimberley (Januar, Februar). 6 Exemplare.

Var. a. Immatura, brunneo-rufa, pedibus dilutioribus.

In der Grösse mit der vorigen ziemlich übereinstimmend, jedoch schlanker gebaut und auf den Flügeldecken stärker und fast gleichmässig dicht in Reihen punktiert, ohne Körnchen, nur die ersten drei Zwischenstreifen dicht an der Basis und einige auf dem Abfalle zur Spitze etwas verdickt und leicht gewölbt, namentlich der erste, der dort etwas stärker als bei den verwandten Arten gebogen ist. Der Körper ist schwarz, mässig glänzend, Fühler, Oberlippe und öfter auch mehr oder weniger weit die Tarsen der vorderen Beine rotgelb. Der Kopf ist dicht und sehr fein doppelt punktiert, das Halsschild mehr als doppelt so breit wie lang, mit der grössten Breite in oder wenig vor der Mitte, die Seiten gerundet, die Scheibe ziemlich stark querüber gewölbt und auch zu den Vorderecken bedeutend abfallend, in der Mitte fein und dicht, nahe den Seiten stärker punktiert. Die Punkte der Flügeldecken sind bedeutend grösser wie die an den Thoraxseiten.

51. *Trachymela perparvula* CLARK. W. Australien: Fremantle, September. 1 Ex.

52. *Trachymela vibex* BLACKB. Proc. N. S. Wales 1897, 168 und 179. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, November, Februar. 2 Ex.

53. *Trachymela simplex* BLACKB. l. c. p. 182, 184. N. W. Australien: Noonkanbah, Dezember. 2 Ex.

Ausserdem brachte Herr Dr. MJÖBERG noch eine *Trachymela*¹ in einem Exemplare von Perth in W. Australien (September) mit, welches ich zu keiner bekannten Art stellen kann.

54. *Pyrgo nigroconspersa* CLARK. W. Australien: Fremantle, September. 1 Exemplar. Die Art hat keine Schulterbeule und ist ungeflügelt, mit einfachen Klauen.

55. *Pyrgo suturalis* GERM. W. Australien: Fremantel, Insel Carnac, Perth (September), Geraldton (Oktober). 17 Exemplare. Diese und die übrigen weit verbreiteten Arten sind auf den Flügeldecken viel weniger rot oder dunkel gezeichnet und hinter der Mitte feiner und weniger runzelig punktiert als Stücke aus Süd- und Ostaustralien.

56. *Pyrgo Hera* STÅL. W. Australien: Insel Carnac (September), Geraldton (Oktober). 21 Exemplare, in der Mehrzahl ♀.

57. *Pyrgo jucunda* CHAP. W. Australien: Fremantle (September). 1 Ex.

58. *Pyrgo scutifera* WHITE. W. Australien: Fremantle (September). 3 Ex.

59. *Pyrgo excisipennis* BLACKB. Proc. N. S. Wales 1901, 195 (sub *Paropsis*). W. Australien: Geraldton (Oktober). 14 Exemplare von 3,5—4,3 mm Länge. Diese Art ist durch die Körperform sehr ausgezeichnet. Die Flügeldecken haben am Aussenrande drei sehr flache Ausbuchtungen, wodurch drei stumpfwinkelige Erweiterungen entstehen (unter der Schulterbeule, vor und hinter der Mitte). Der Körper ist breit eiförmig, ziemlich hoch gewölbt, verschossen gelb, mässig glänzend, die letzten Fühlerglieder oft etwas angedunkelt, die Flügeldecken zuweilen dunkel gezeichnet. Zuerst zeigen sich auf ihnen zwei kurze rötliche Längsstriche neben einander

¹ Zwei Artnamen BLACKBURN's sind vergeben und zu ändern:

Paropsis chapuisi BLACKB. Proc. N. S. Wales 1896 (1697), 645 u. 649, nec DUVIV. Notes Leyd. Mus. 1884, 95 = *ignorata* (*Trachymela*) und

Paropsis badia BLACKB. l. c. 1898, 227 u. 247, nec BOISD. Voy. Astrol. Col. 1835, 566 = *spadicea* (*Paropsisterna*).

auf der inneren Hälfte jeder Decke unmittelbar hinter $\frac{2}{3}$ der Länge, dann folgt eine kleine gerundete Makel oder ein dickerer rötlicher Schrägstrich, der nahe der Schulterbeule beginnt und nach innen und hinten gerichtet ist, zuletzt ein sehr kleiner strichförmiger Fleck dicht an der Naht vor $\frac{1}{3}$ der Länge. Erst wenn diese rötliche Zeichnung dunkelbraun wird, tritt sie scharf hervor. Der Thorax ist mehr als doppelt so breit wie lang, an den Seiten gerundet, die Hinterecken stumpfwinkelig, mit kleiner Borstenpore im Rande, die Vorderecken vorgezogen, fast rechtwinkelig, mit abgerundeter Spitze; die Scheibe ist in der Mitte ziemlich fein, an den Seiten dichter, stärker und etwas runzelig punktiert. Flügeldecken ziemlich dicht und verhältnismässig kräftig punktiert, die Punkte teilweise gereiht.

60. *Pyrgo Daphne* BLACKB. Proc. N. S. Wales 1898, 687. W. Australien: Geraldton, Oktober. 5 Exemplare. Schlank gebaut und hinten schmaler als vorn, hell bräunlich gelb oder lehmgelb, die Hinterbrust zuweilen mit einer schwarzen Makel neben den Seitenstücken, ein kleiner gemeinschaftlicher Fleck in oder vor der Spitze der Flügeldecken rotbraun bis pechschwarz. Dieser Fleck reicht aussen bis in die zweite (ganze) Punktreihe und ist am Ende auf die Nahtkante selbst beschränkt oder abgekürzt, zuweilen bildet er nur noch einen kurzen Strich auf dem zweiten breiten und gewölbten Zwischenstreifen jeder Decke und verschwindet zuletzt ganz.

61. *Pyrgo subapicalis* CHAP. 1877, 86. — BLACKB. Pr. N. S. Wales 1898, 688. W. Australien: Geraldton, Oktober. 5 Exemplare, welche mit der Beschreibung BLACKBURN'S übereinstimmen, dagegen nur schlecht auf die von CHAPUIS passen, namentlich da hier der Kopf schwarz, in der Mitte gelblich, ist und der schwarze Punkt vor der Spitze jeder Flügeldecke »macula« genannt wird. Es ist ein Irrtum, wenn BLACKBURN Farbe und Zeichnung als »sehr constant« hinstellt und die Art nicht mit der folgenden vergleicht, die kaum spezifisch abweichen dürfte.

62. *Pyrgo substriata* CHAP. W. Australien: Perth, Fremantle, September. 12 Exemplare.

63. *Pyrgo Niobe* BLACKB. Pr. N. S. Wales 1898, 696. N. W. Australien: Geraldton, Oktober. 4 ♂, 4 ♀, davon gehören 5 Stücke zu meiner Var. a, Fauna. S. W. Austral. 1908, 8; 2 zur Var. b und 1 ♂ zur Var. e.¹

64. *Rhaphidopalpa imberbis* n. sp. (Taf. 1, Fig. 9): Flava, antennis (basi excepta), tibiis tarsisque infuscatis, pectore abdomineque (ano excepto) nigris. — Long. 6–7 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar. 15 ♂, 18 ♀. Mas: elytrorum parte humerali glabra.

Femina: abdominis segmento ultimo utrinque leniter impresso, apice medio late minus profunde emarginato.

Diese Art unterscheidet sich von den übrigen durch die beim ♂ völlig kahlen Schultern, das ♀ hat ein kurzes, breitreieckiges Pygidium und eine weite, nur angedeutete Vertiefung jederseits auf dem letzten Bauchsegmente, dessen Hinterrand in einem mässig tiefen Bogen ausgeschnitten ist. Der Penis ist braun, wie bei allen Arten etwas schief, nahe der Mitte auf der rechten Seite deutlich, auf der linken unbedeutend ausgeschweift, dann etwas gerundet-erweitert und bald darauf beiderseits allmählich und fast gradlinig in eine sehr lange, scharfe Spitze verengt, deren Unterseite leicht gewölbt ist und jederseits in eine feine Längsrinne abfällt.

In Körperform, Grösse und Farbe stimmt die Art mit den meisten anderen überein, sie ist hell bräunlich gelb, Hinterbrust und Bauch (letzterer mit Ausnahme des grössten Teiles vom Analsegmente) schwarz, die Fühler vom vierten Gliede ab nebst Schienen und Tarsen angedunkelt. Aus der Fundortsangabe lässt sich schliessen, dass BALY die vorliegende Art für *abdominalis* F. gehalten hat.

65. *Orthaulaca Mjöbergi* n. sp. (Taf. 1, Fig. 7): Elongato-ovata, flava, nitida, postpectore, abdomine (basi excepta) maculisque quatuor rotundato-quadratis elytrorum (1, 1) ni-

¹ *Pyrgo viridula* CHAP. wird von BLACKBURN, Pr. N. S. Wales 1898 (1899) 656, mit *chlorotica* OL. vereint, jedoch ohne Grund, denn erstere ist 2,5 mm lang, letztere dagegen wird »media» genannt, wie z. B. *obsoleta* OL., welche 8–10 mm lang ist. Wahrscheinlich hat BLACKBURN gar nicht die Beschreibung OLIVIER's, sondern nur die von BOISDUVAL berücksichtigt, die sich wahrscheinlich auf *viridula* CHAP. bezieht, weil das Tier »minuta» genannt wird.

gris. — Long. 5—6 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar. 5 ♂, 9 ♀.

Der *Orth. 4-maculata* CHAP. am ähnlichsten, aber kleiner, schlanker gebaut, mit glänzenden Flügeldecken, Unterseite und Beine abweichend gefärbt; durch die Geschlechtsauszeichnung mit *tetraspilota* BALY näher verwandt, jedoch durch die grosse erste Makel der Flügeldecken und kürzere Fühler leicht zu unterscheiden. Gestreckt, nach hinten wenig erweitert, mässig gewölbt, blass gelb, glänzend, ein kleiner Fleck des Scheitels hinter jedem Auge, zwei grosse, gerundtviereckige Makeln auf jeder Flügeldecke, die Hinterbrust ohne Seitenstücke und der Bauch schwarz, letzterer mit Ausnahme des ersten Segmentes und (nur beim ♂) der Spitze. Die Fühler reichen bis hinter die Mitte der Flügeldecken und sind in beiden Geschlechtern einfach, das dritte bis fünfte Glied des ♂ jedoch unbedeutend dicker als die folgenden Glieder. Thorax normal gebaut, glatt, auf dem Raume über den Vorderecken mit einigen feinen und stärkeren Pünktchen. Flügeldecken mässig dicht, äusserst fein und verloschen punktiert; die vordere schwarze Makel reicht von der Basis nicht ganz bis $\frac{1}{4}$ der Länge und lässt die Kante des Seitenrandes und einen etwas breiteren Nahtsaum frei, die zweite, hinter der Mitte, liegt genau dahinter, ist etwas grösser und bleibt von der Spitze ungefähr halb so weit als von der ersten Makel entfernt.

Das kleinere ♂ hat im letzten Bauchsegmente zwei tiefe Einschnitte, durch die ein ungefähr rechteckiger, muldenförmig vertiefter Mittelzipfel gebildet wird, das Pygidium des ♀ ist an der Spitze schmal abgerundet.

Im Kimberley Distrikt wurde noch ein lädiertes ♀ einer mir unbekanntes *Orthaulaca* gefangen, welches wie *similis* OL.¹ gefärbt, aber breiter gebaut ist.

66. *Cydippa Balyi* CHAP. Gen. XI, 1875, 216, t. 126, f. 6. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar, März. 14

¹ JACOBY behauptete, Ann. Belg. 1903, 116, 117, ich hätte in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1892, 393, eine falsche Art als *similis* OL. angesprochen und beruft sich dabei auf BALY; gerade dieser hat aber, Linn. Soc. Journ. XX, 1886, p. 3, 5, 16, 17, die *similis* falsch auf eine *Rhaphidopalpa* bezogen und mit der japanischen *femoralis* MOTSCH. vereint, denn OLIVIER führt, Ent. VI, 1808, 624, zum Unterschiede von seiner *Galleruca abdominalis* an: thorax »linea transversa aequali impressa«, was die Deutung auf eine *Rhaphidopalpa* unbedingt ausschliesst.

Exemplare von 4,5—9 mm Länge. Die Art ist von der Nikols Bai, etwas südlich vom obigen Fundorte, wahrscheinlich nach dem ♂ beschrieben und schlecht abgebildet worden; sie kann leicht an der Zeichnung der Flügeldecken erkannt werden, welche in einem ziemlich breiten metallisch dunkelblauen Seitensaume besteht, der an der Basis mässig, an der Spitze stärker und bis an die Nahtcke erweitert ist; der übrige Teil der Flügeldecken ist nebst dem Körper gesättigt rostrot, Fühler mit Ausnahme der Basis, sowie Schienen und Tarsen in der Regel, seltener auch der Hinterleib, schwärzlich. Das ♂ ist etwas schlanker gebaut als das ♀ und hat das erste Tarsenglied aller Beine deutlich erweitert. Der Penis ist dem einer *Galeruca* ähnlich, an der Basis stark gebogen, dahinter aber, wo er ziemlich gradlinig verläuft, weniger zusammengedrückt, an der Spitze gerundet-abgestutzt und unten mit einer kurzen Mittelrinne versehen; die Öffnung nimmt nicht ganz die Spitzenhälfte ein. Der Ductus ejaculatorius ist eine sehr lange Chitinröhre, die in der Mitte (an der Spitze des Penis) ein Charniergelenk besitzt, in dem die Endhälfte sich in der Ruhe nach vorn umschlägt; die Öffnung ist ziemlich lang und wird durch zwei über einander liegende Platten geschlossen, von denen die (in der Ruhelage) untere mässig breit, fast parallelseitig, muldenförmig, am Ende winkelig ausgeschnitten, die obere stäbchenförmig ist. Das Stäbchen legt sich in die Mulde der unteren Platte und überragt den Ausschnitt derselben.

Der Bau des Körpers und der Beine stimmt mit dem von *Rupilia* ziemlich überein, nur die Fühler sind schlanker, ihr drittes Glied länger als das erste, und die Epipleuren der Flügeldecken sehr schmal. *Rupilia ruficollis* CLARK kommt auch in Victoria vor.

67. *Poneridia australis* BOH. (*Galleruca*) Eugen. Resa 1859, 176. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar. 28 Exemplare.

Beide Geschlechter sind sehr ähnlich gebaut; beim kleineren ♂ ist die Oberseite des 7. Fühlergliedes an der Spitze etwas dicker und eine Spur über die Basis des 8. Gliedes verlängert, am Hinterrande der letzten Bauchplatte geht die nach hinten verbreiterte und vertiefte Mittellinie in einen tieferen dreieckigen Ausschnitt über, so dass der dicht be-

wimperte Rand aus zwei grossen Bogen besteht. Penis kaum kürzer als der Hinterleib, eine wenig gebogene dunkel braune, unten zum Teil durchscheinend gelbliche Röhre, von der Basis bis an die Öffnung gering erweitert, sodann allmählich in eine scharfe, leicht aufgebogene Spitze verengt, auf deren Unterseite eine verloschene Mittelrinne liegt. Diese geht im mittleren Teile in eine undeutliche Kante über, welche durch eine kaum angedeutete Vertiefung jederseits emporgehoben wird.

68. *Poneridia laeta* n. sp.: Elongata, modice convexa, obscure ferruginea, crebre punctulata et crebre subtilissimeque cinereo-pubescens, opaca, antennis (basi excepta) tarsisque fuscis, elytris singulo maculis duabus obscure aeneis vel coeruleis, prima parva humerali, secunda magna pone medium. — Long. 5,5—7 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar. 27 Exemplare.

Var. a. Macula humerali deficiente.

Bedeutend kleiner und schlanker als die vorige, heller gefärbt, dunkel rostrot, dicht, aber sehr kurz und fein weisslich behaart, matt, die Fühler vom vierten Gliede ab, die Spitze der Schienen und die Tarsen schwärzlich, jede Flügeldecke mit 2 metallisch dunkelgrünen oder blauen, nicht lebhaft hervortretenden Makeln; die erste klein, auf der Schulterbeule, die zweite hinter der Mitte, doppelt so gross bis mehrfach grösser, langgestreckt, oval, nahe dem Seiten- und Hinterrande, aber weiter von der Naht entfernt. Kopf ähnlich gebaut wie in *australis*, die Stirn jedoch kürzer, weniger flach gedrückt und bis auf den Scheitel punktiert, mit deutlicher umrandeten und etwas höheren Höckern über der Fühlerwurzel. Fühler etwas schlanker und Glied 3 länger. Halsschild fast doppelt so breit als lang, vor der Mitte am breitesten, die Seiten wenig gerundet, hinten leicht ausgeschweift, die Scheibe dicht und ziemlich fein punktiert, wenig querüber gewölbt, mit einem Quereindrucke, der aussen mässig breit, aber tief, innen viel breiter und flacher, vorn von einer Querkante begrenzt ist. Schildchen annähernd quadratisch. Flügeldecken breiter als der Thorax, ziemlich parallel, dichter und feiner als Kopf und Halsschild punktiert. Gelenkhöhlen der Vorderbeine offen, Klauen gespalten, der

innere Dorn viel kürzer als der äussere. Zuweilen verschwindet der Schulterfleck (Var. a).

Der Penis ist im ersten Drittel ziemlich dick, zylindrisch und verflacht und verengt sich dahinter allmählich in eine sanft nach oben gebogene scharfe Spitze.

69. *Monolepta impressa* n. sp.: Sat elongata, subparallela, convexiuscula, sordide flava, nitidula, oculis magnis, prothorace obsoletissime transversim impresso, elytris subbrunneo-flavis, crebre subtiliter punctatis, pone humeris fovea elongata impressis. — Long. 5 mm. N. W. Australien: Derby, Oktober. 3 Exemplare.

Eine schlanke, blass gefärbte Art, die an den grossen Augen und der länglichen Grube jeder Flügeldecke hinter der Schulter sicher wiederzuerkennen ist. Die Farbe ist verschossen oder schmutzig weisslich-gelb (die Flügeldecken etwas dunkler und bräunlich), fettig glänzend. Fühler schlank, bis hinter die Mitte der Flügeldecken reichend, Glied 3 deutlich länger als 2, 4 so lang als beide zusammen, oder so lang wie Glied 1. Stirn ziemlich schmal, in der Mittellinie glatt, seitlich äusserst fein punktiert, Höckerchen quer, rechteckig, schief gestellt, oben durch eine tiefe winkelige Linie begrenzt. Thorax so breit wie der Kopf in den Augen, normal gebaut, äusserst fein und hinter dem verloschenen Quereindrucke etwas deutlicher als vor demselben punktiert. Flügeldecken in den gradlinig heraustretenden Schultern breiter als das Halsschild, nach hinten allmählich aber unbedeutend verengt, am Ende leicht einzeln abgerundet, auf dem Rücken schwach gewölbt, dicht und fein etwas runzelig punktiert, aussen feiner als innen, Schulterbeule klein und niedrig, dahinter liegt eine mässig tiefe Grube, die länger als breit ist und einen wulstartigen Aussenrand hat, während sie innen allmählich ansteigt. Der Metatarsus ist länger als die folgenden Glieder zusammen.

70. *Monolepta quinquemaculata* n. sp.: Sat elongata, subparallela, convexa, flava, nitidula, oculis magnis, coleopteris maculis 5 nigris (1, $\frac{1}{2}$, 1), subtilissime creberrimeque punctulatis, ano nigricante. — Long. 4,5 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar. 1 ♂.

In der Körperform der vorigen ähnlich, nur die Flügel-

decken nach hinten nicht verengt; hell gelb, auf beiden Decken 5 schwarze Makeln, die erste, in der Schulterecke, ist wenig länger als breit, gerundet, lässt die Kante des Seitenrandes frei und bleibt ziemlich um ihren Durchmesser von der Naht entfernt. Die zweite Makel, hinter der Mitte, ist länger als breit, oval, dem Seitenrande etwas mehr genähert als der Naht und namentlich dem Hinterrande. Die gemeinschaftliche Makel, ein Stück hinter dem Schildchen, ist die kleinste, länglich, und wahrscheinlich in der Form und Grösse variabel. Ausserdem ist noch das letzte Hinterleibsegment, mit Ausnahme des Vorderrandes schwärzlich. Von den Fühlern sind nur die ersten vier Glieder vorhanden, Glied 2 und 3 sind unter sich gleich, sehr kurz, 4 angedunkelt, sehr lang, etwa drei mal so lang wie 2 und 3 zusammen, oder doppelt so lang wie Glied 1, woraus auf einen sehr langen Fühler zu schliessen ist. Stirn ziemlich schmal und glatt, die Höckerchen quer rechteckig, oben von einer wenig gebogenen Querrinne begrenzt. Augen gross, halbkugelig, unten fast bis zum Vorderrande des Kopfschildes reichend. Halsschild etwas breiter als lang, gleichmässig schwach gewölbt und nur unter sehr starker Vergrösserung sichtbar dicht punktuert, die Seiten fast parallel. Flügeldecken etwas kräftiger als der Thorax und sehr dicht punktuert. Metatarsus länger als die folgenden Glieder zusammen. Letztes Bauchsegment mit 2 tiefen Einschnitten.

71. *Monolepta variegata* BLACKB. Trans. S. Austral. XX, 1896, 94. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar. 11 Exemplare von 3—3,5 mm Länge. Zu erwähnen wäre noch, dass der letzte Hinterleibsring, oben und unten den Makeln der Flügeldecken ähnlich, nicht tief schwarz gefärbt ist. Auf jeder Decke liegen 4 Makeln, die erste bildet eine hinten tief ausgerandete, mondförmige Querbinde an der Basis, vom Aussenrande sehr wenig, vom Schildchen etwas weiter entfernt, manchmal in 2 Flecke aufgelöst; die zweite ist ein wenig schräges Querband nahe der Mitte, von der Naht weiter als vom Seitenrande abstehend, in der Mitte öfter eingeschnürt, daher zuletzt wohl ebenfalls in 2 Flecke geteilt; die dritte und vierte Makel ist klein, gerundet, und bilden eine schräge Querreihe hinter der Mitte, die innere viel weiter vorgerückt als die äussere. Ein Hinterrandsaum

ist angedunkelt bis schwarz, öfter mit der äusseren Hintermakel verbunden.

72. *Monolepta figurata* n. sp.: Elongata, parum convexa, straminea, nitidula, antennis apicem versus subinfuscatis, fronte, maculis tribus prothoracis, scutello, margine laterali et maculis tribus in elytro singulo (1, 2) anoque brunnescentibus aut fuscis. — Long. 2,3—3 mm. N. W. Australien: Noonkanbah, Dezember. 10 Exemplare.

Der vorigen im Körperbau und in der Zeichnung recht ähnlich, kleiner, der Thorax dunkel gezeichnet und jede Flügeldecke nur mit 3 dunklen länglich-viereckigen Makeln: die erste an der Basis, Schulterhöcker und Schildchen nicht berührend, die zweite in der Mitte dicht über dem dunkel gesäumten Aussenrande, die dritte, etwas weiter nach hinten gerückt, an der Naht oft mit der korrespondierenden Makel der andern Decke zu einem gemeinschaftlichen viereckigen Querfleck verbunden. Diese Flecke sind mässig scharf begrenzt, hellbraun bis pechschwarz, ähnlich auch der letzte Bauchring, der Kopf über den Fühlern, drei verwaschene Makeln des Thorax (eine am Vorderrande und eine jederseits am Seitenrande) und das Schildchen. Fühler schlank, nach der Spitze hin leicht angedunkelt, Glied 3 dünner und unmerklich kürzer als 2. Kopf und Thorax sind sehr dicht und fein punktiert, die Flügeldecken stärker, auch mehr oder weniger zart gerunzelt, so dass die Oberseite dadurch fettig glänzend aussieht. Die Stirn hat eine kurze, leicht gebogene Querrinne über den Höckerchen.

73. *Monolepta incomta* n. sp.: Oblongo-ovalis, flava, nitida, antennis ab articulo tertio vel quarto infuscatis aut piceis, prothorace utrinque obsolete impresso, subtilissime, elytris paulo fortius creberrime punctatis. — Long. 3,5—4 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Dezember, März, April. 7 Exemplare.

Wahrscheinlich mit der hellsten Form von *M. dilutior* BLACKB., die bei Cairns in N. Queensland gefangen wurde, am nächsten verwandt, aber das Halsschild viel feiner und dichter punktiert; von den ähnlichen hellen Arten ist *elytrura* BLACKB. grösser und hat nur das letzte Fühlerglied schwärzlich, *brevior* BLACKB. mehr bräunlich gefärbt, mit kürzerem

Metatarsus, und *modesta* JAC. hat einen rotgelben Saum an der Naht und dem Seitenrande.

Lang eiförmig, das ♂ schlanker als das ♀, sehr blass bräunlich gelb, Fühler fast so lang (♂) oder bedeutend kürzer als der Körper, vom dritten, seltener vom vierten Gliede ab angedunkelt (diese Glieder entweder noch an der Basis gelblich, oder völlig schwärzlich), Glied 3 unbedeutend länger als 2, 4 länger als beide zusammen. Stirn fast glatt. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, die Seiten kaum gerundet, vor der Mitte leicht konvergierend, mit einem verloschenen Quereindrucke jederseits nahe der Mitte auf der äusserst zart punktierten Scheibe. Flügeldecken in den Schultern breiter als das Halsschild, bis zum letzten Viertel ziemlich parallel, dann verengt und ziemlich breit, fast gemeinschaftlich abgerundet, ohne Eindruck hinter der Basis, sehr dicht und stärker als der Thorax punktiert.

74. *Monolepta fibularis* n. sp.: Oblongo-ovalis, flava, nitidula, antennis (basi excepta) infuscatis, fronte, marginibus elytrorum, pectore abdomineque plus minusve nigris; fronte laevi, prothorace sat obsolete transversim impresso, elytris crebre et subtilissime punctatis. — Long. 2,8—3,3 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar, Februar. 5 Exemplare.

Mit *M. subsuturalis* BLACKB. wohl am nächsten verwandt, jedoch durch die spiegelglatte Stirn verschieden, auf der die ziemlich tiefen Linien einen nach vorn konvexen Bogen vom Oberrande der Augen bis an die sehr lang dreieckigen Höckerchen bilden. Der Körper ist blass gelb, mässig glänzend, Fühler vom vierten Gliede ab angedunkelt, Stirn, Schildchen und alle Ränder der Flügeldecken in der Regel, sowie Hinterbrust und Bauch schwarz, letzterer bei frischen Stücken an der Spitze oder an den Seiten unregelmässig gelblich gesäumt. Bei den hellsten Exemplaren ist der schwarze Sum um jede Flügeldecke durch eine feine Trübung der Naht, des Seiten- und Hinterrandes angedeutet, bei anderen, deren Decken schwarz umrandet sind, ist die Stirn und das Schildchen nur gebräunt. Das Halsschild ist von normaler Form, an den Seiten leicht gerundet und vor der Mitte wenig breiter als an der Basis oder Spitze, fast glatt, zuweilen äusserst zart gewirkt, mit einem Quereindrucke, der bald recht deutlich,

bald verloschen ist. Die Flügeldecken sind dicht und sehr fein punktiert, der Metatarsus ist kaum länger als die übrigen Glieder zusammen.

Zwei weitere, nicht gut erhaltene ♀, etwa 2,5 mm lang, vom Kimberley Distr., Februar, und von Noonkanbah, Dezember, dürften kaum zur vorliegenden Art gehören, da deren ♀ viel grösser als die ♂ sind.

75. *Nisotra mera* n. sp.: Ovalis, sat convexa, flavo-rufa, nitida, antennis articulis quinque ultimis obscurioribus, elytris nigro-coeruleis, interdum viridi-micantibus, geminatim striato-punctatis, intervallis sublaevibus latera versus convexis, prothorace sublaevi, sulcis anticis obsoletis, posticis bene discretis. — Long. 2,8—3,8 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar, März. 50 Exemplare.

Var. a. Intervallis omnibus elytrorum convexis.

Der Körper ist gelblich rot, die Flügeldecken (ohne die Epipleuren) dunkel blau, öfter mit grünlicher Beimischung, die 5 letzten Fühlerglieder etwas dunkler als die vorhergehenden, rostrot bis rotbraun. Stirn glatt, Thorax mässig dicht, aber nur bei starker Vergrösserung sichtbar punktu- liert, mehr als doppelt so breit wie lang, etwas vor der Mitte am breitesten und nach vorn wenig mehr als nach hinten verengt, mit kräftigen kurzen Basalstrichen, während die Apicalfurchen nur durch einen Einschnitt im Vorderrande sowie durch eine unregelmässige Punktreihe in einem ver- loschenen Längseindrucke darüber angedeutet sind, der sich hinten etwas nach innen biegt. Flügeldecken mit wenig regelmässigen Doppelreihen von feinen Punkten und äusserst fein punktulierten, fast glatten Zwischenstreifen, von denen die inneren gewöhnlich eben (in der Var. a gewölbt), die äusseren, namentlich die drei letzten immer gewölbt sind.

Ich würde die Art auf *N. Breweri* BALY, Trans. Lond. 1877, 157, bezogen haben, wenn der Autor bei dieser nicht 6 schwarze Endglieder der Fühler und die Zwischenstreifen der Flügeldecken eben so stark punktiert wie die Reihen ange- geben hätte.

76. *Nisotra sordida* n. sp.: Ovalis, convexa, subtus sor- dide testacea, supra dilute lutea, nitida, antennis articulis sex ultimis piceis vel nigris, prothorace sublaevi, sulcis an-

ticis deficientibus, striolis basalibus modice profundis, elytris subtilissime punctatis, mesosterno conspicuo. — Long. 3—4,2 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, April. 42 Exemplare.

Während die vorige Art zu den echten Nisotren gerechnet werden muss, da sich bei ihr der Fortsatz der Hinterbrust vor die Mittelhüften bis in die Nähe des Prosternum verlängert und das abschüssige Mesosternum fast ganz verdeckt, fällt in der vorliegenden Art das Metasternum zwischen den Mittelhüften zu der freiliegenden Querplatte des Mesosternum ab, wie bei einer *Podagratica*, und es spricht für die Stellung zu *Nisotra* nur noch der Umstand, dass die Apicalfarchen des Thorax zwar nicht mehr durch eine Vertiefung, wohl aber noch durch eine Reihe von 2 bis 4 leicht zu übersehenden Punkten angedeutet sind. *Nisotra unicolor* BLACKB.,¹ Proc. N. S. Wales 1888, 1493, aus dem Nordterritorium von S. Australia, die täuschend ähnlich zu sein scheint, hat nach der Beschreibung einen gebogenen Eindruck jederseits nahe dem Seitenrande des Thorax, sowie etwas nach aussen tretende Vorderecken, und ist auf den Flügeldecken mässig stark punktiert, mit 3 bis 4 verloschenen Längslinien, die heller als der übrige Teil der Scheibe gefärbt sind.

Unterseite und Kopf hell rötlich gelbbraun, Thorax, Schildchen und Flügeldecken blass lehmgelb, stark glänzend, die sechs Endglieder der Fühler pechbraun bis schwarz. Stirn glatt, Halsschild doppelt so breit als lang, an den Seiten gerundet, mit der grössten Breite wenig vor der Mitte, nach vorn fast gradlinig und unbedeutend mehr als nach hinten verengt, gleichmässig querüber gewölbt, dicht mit äusserst zarten Pünktchen bedeckt, die erst unter starker Vergrösserung wahrnehmbar sind; der Längsstrich jederseits an der Basis sehr deutlich kurz und nur mässig breit und tief. Flügeldecken äusserst fein punktiert, die Punkte bald verworren, bald in unregelmässige einfache oder verdoppelte schwer zu verfolgende Reihen gestellt; über dem Seitenrande mit einer Längsleiste, die innen von einer vertieften einfachen Punktreihe begrenzt ist und hinter der Mitte erlischt.

¹ Der Name *N. unicolor* BLACKB. ist in *lineella* zu ändern, gleichgiltig, ob die Art eine *Podagratica* oder *Nisotra* ist, denn es gibt bereits eine *Nis. unicolor* HAROLD, Col. Hfte XVI, 1879, 231, und eine *Podagr. unicolor* MARS. 1868.

77. *Chaetocnema calida* BLACKB. Trans. S. Austral. XX, 1896, 58 und 59 (*Plectroscelis*). N. W. Australien: Noonkanbah und Kimberley Distrikt, Dezember. 2 Exemplare.

78. *Chaetocnema crebra* BLACKB. l. c. 58 und 62. N. W. Australien: Kimberley Distr., Dezember. 1 ♀, welches ich nicht sicher auf diese Art beziehe, da es eine dunkel metallische, auf den Flügeldecken etwas kupferig glänzende Farbe hat und die 4 Hinterschenkel grünlich schwarz sind.

79. *Arsipoda pulchella* n. sp.: Sat oblongo-ovalis, parum convexa, dilute testacea, nitida, prothorace elytrisque albidis, his striato-punctatis, apice sublaevibus, sutura, macula communi triangulari baseos (maculam albidam utrinque includente) et fascia obliqua abbreviata pone medium juxta suturam rufescentibus. — Long. 2,8 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, November. 1 ♀.

Der *Ars. variabilis* BLACKB., aus den Berggegenden von Victoria, am ähnlichsten, flacher, schlanker gebaut, der Kopf glatt, der Thorax äusserst fein punktiert und die Flügeldecken abweichend gezeichnet.

Hell rötlich gelbbraun, die Spitze des letzten Fühlergliedes schwärzlich, Beine, mit Ausnahme der Spitzenhälfte der Hinterschenkel, heller, nebst dem Thorax und den Flügeldecken gelblich-weiss, auf letzteren die Naht, eine grosse, gemeinschaftlich-dreieckige Basalmakel, die aussen bis in die fünfte ganze Punktreihe reicht, sich nach hinten verschmälert, vor der Mitte endet und auf jeder Decke vorn eine weissliche Längsmakel einschliesst, sowie eine schräge Querbinde nahe der Naht unmittelbar hinter der Mitte bräunlich rot. Die Binde reicht aussen bis an die 6. Punktreihe und läuft schräg nach hinten und innen, sodann noch ein Stückchen neben der Naht fort. Stirn glatt, Höckerchen klein, schlecht begrenzt, Augenrinnen ziemlich tief, an der Fühlerwurzel endend, Nasenkiel wenig gewölbt. Thorax doppelt so breit als lang, nahe der Mitte am breitesten, von hier nach hinten weniger als nach vorn verengt, die Seiten schwach gerundet, die Scheibe hinter jedem Auge mit einem weiten und sehr flachen Eindrucke, die aus zwei Bogen bestehende Querrinne breit und tief wie die Basalstriche, die vorn in gleichmässiger Rundung mit der Rinne verbunden, nicht über

dieselbe hinweg reichen. Flügeldecken in regelmässigen Reihen punktiert, von denen die beiden äusseren in Streifen stehen, die übrigen erlöschen im letzten Drittel, die Zwischenstreifen sind sehr fein punktuliert.

80. *Paradibolia Duboulayi* BALY, Trans. Lond. 1877, 182 (*Dibolja*). N. W. Australien: Kimberley Distr., Februar. 1 ♀ von 4 mm Länge, metallisch dunkel grünlich mit Messing-schimmer, Unterseite und Beine, Fühler, Wangen, der untere Teil des Kopfschildes und die Taster rötlich gelbbraun, Oberlippe, Mandibelspitze und ungefähr die Endhälfte der Hinterschenkel schwarz, die obere Hälfte der Fühler etwas ange-dunkelt. Augen nach oben konvergierend und nahe dem Scheitel fast zusammenstossend, nur durch einen feinen Streifen getrennt. Flügeldecken äusserst dicht und sehr fein, dazwischen wenig stärker punktiert mit je 9 weiten, sehr schwach vertieften Längslinien, die mit einer unordentlichen Reihe noch stärkerer Punkte besetzt sind. Diese Punktlinien erlöschen vor der Mitte auf der inneren Hälfte jeder Decke. Der Enddorn der Hinterschienen bildet eine Platte, die sich von der Basis aus allmählich verbreitert, an der Spitze abgestutzt und mit einigen Zähnen versehen ist.

Mit diesem ♀ zusammen wurden 6 kleinere, etwas schlankere Exemplare von 3,5—3,8 mm Länge gefangen, die ich für das ♂ halten möchte, obwohl nur bei 3 von den aufgeklebten Stücken das erweiterte erste Tarsenglied der Vorderbeine (ungefähr von der Breite des dritten Gliedes) zu sehen ist. Sie unterscheiden sich durch eine breitere Stirn, die etwa vier mal breiter wie bei dem ♀, jedoch viel schmäler als in den Dibolien ist, ferner durch die fehlenden Längslinien und Punktreihen auf den Flügeldecken und einfarbig rötlich gelbbraune Hinterschenkel.

Zu *Paradibolia* gehört auch *Dibolia Tepperi* BLACKB., Proc. N. S. Wales 1888, 1495, aus dem Nord-Territorium von S. Australia.

81. *Psylliodes 4-dentata* BALY, Trans. Lond. 1876, 601. W. Australien: Insel Carnac, September. 4 Exemplare.

Eine kleine, stark punktierte Art, an der Bildung der Hinterschienen zu erkennen. Diese sind ziemlich schlank, hinter der Einfügung des Metatarsus eingeschnürt, an der

Spitze breit, schief abgestutzt und dicht gezähnelte, mit kurzem Enddorne; auf dem Rücken muldenförmig vertieft, so dass die Seiten leistenförmig aufsteigen. Jede Leiste hat 2 Zähne, einen kleinen, spitzen, nahe der Mitte, und einen grösseren neben der Basis des Metatarsus. Der innere grosse Zahn ist stabförmig, am Ende winkelig ausgeschnitten, der äussere breiter, an der Spitze dreizählig.

82. *Longitarsus gregarius* n. sp.: Alatus, oblongo-ovatus, flavus, nitidus, fronte ferruginea, antennis et femoribus posticis apicem versus fuscis; capite prothoraceque laevibus, elytris vix sibiliter punctulatis, apice breviter ciliatis, sutura interdum subinfuscata. — Long. 1,6—2 mm. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar, Februar. 14 Exemplare.

Etwas heller gefärbt als der recht ähnliche europäische *succineus* FOU DR., von dem grösseren *scutellatus* BALY durch die äusserst fein und verloschen punktulierten Flügeldecken und das helle Schildchen, von *victoriensis* BLACKB. endlich durch glatten Scheitel und Thorax weit verschieden.

Lang eiförmig, blass gelb, glänzend, Stirn über den Fühlern und öfter auch die Nahtkante der Flügeldecken rostrot, die Fühler und die Hinterschenkel nach der Spitze hin ange dunkelt, erstere schlank, über die Mitte der Flügeldecken (♀) oder bis vor die Spitze derselben (♂) reichend. Kopf glatt, ohne deutliche Stirnhöckerchen, mit einer kurzen Rinne am Innenrande der Augen. Thorax glatt, quer, wenig breiter als der Kopf in den Augen, an den Seiten gerundet. Flügeldecken in den Schultern breiter wie der Thorax, dann ziemlich parallel, hinten verengt und schmal, fast gemeinschaftlich abgerundet, auf dem Rücken gewölbt und fast glatt, unter starker Vergrösserung zart punktuliert.

83. *Monochirus Germari* CHAP. N. W. Australien: Kimberley Distr., Januar. 1 Exemplar.

II. Coccinelliden.

1. *Epilachna 26-punctata* BOISD. N. W. Australien: Noonkanbah, Dezember. 2 Ex.; Kimberley Distrikt, Dezember,

Januar. 30 Exemplare, die alle zu einer sehr hellen Form mit kleinen schwarzen Flecken auf den Flügeldecken gehören.

2. *Coccinella repanda* THUNB. ab. *contempta* BOISD. W. Australien: Fremantle und Perth, September, je 1 Ex., Geraldton, Oktober, 1 Ex., Port Hedland, Oktober, 2 Ex. N. W. Australien: Noonkanbah, Dezember, 3 Ex., Kimberley Distr., Dezember, Januar, 28 Exemplare.

3. *Orcus beneficus* Ws. Nova Guinea IX, Zool. 3, 1912, 444. N. W. Australien: Kimberley Distr., Februar. 1 Ex.

4. *Orcus australasiae* BOISD. W. Australien: Perth und Fremantle, September, je 1 Ex.

5. *Serangium punctipenne* LEA, Proc. N. S. Wales 1901, 510. W. Australien: Fremantle, September. 1 Ex.

6. *Serangium moestum* LEA, l. c. 511, ebenfalls von Fremantle, Sept., 21 Ex. Die Hauptfarbe des Körpers von ausgereiften Stücken ist schwarz, die Seiten der Vorderbrust, die Epipleuren und Beine dunkel rotbraun; Thorax mässig dicht und fein punktiert, auf den Flügeldecken nur wenige sehr feine Punkte unter stärkerer Vergrösserung sichtbar.

7. *Cryptolaemus Montrouzieri* MULS. W. Australien: Perth, Sept., 1 grosses Exemplar, bei dem die rote Apicalbinde der Flügeldecken verhältnismässig schmal ist.

8. *Rhizobius lophanthae* BLAESD. W. Australien: Fremantle, September, 6 Ex., Cossack, Oktober, 1 Ex.; N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Februar, 1 Ex.

9. *Eurodolia cardinalis* MULS. W. Australien: Fremantle, September, 1 Exemplar, welches auf den Flügeldecken sehr dunkel gezeichnet ist.

10. *Rodolina sanguinolenta* MULS. N. W. Australien: Kimberley Distrikt, Januar. 1 frisches Exemplar, auf den Flügeldecken einfarbig rot, Bauchringe angedunkelt, Klauen einfach.

11. *Diomus pumilia* Ws. Stett. Zeit. 1885, 237. W. Australien: Fremantle, September. 1 Ex. Mit dieser Art ist

Scymnus flavifrons BLACKB. Trans. S. Austral. 1888, 195 und mit *Diomus scapularis* Ws., 1885, 237, der *Scymnus aurugi-neus* BLACKB. l. c. 196, identisch; endlich *Scymnus Meyricki* BLACKB. l. c. 192 fraglich mit *Diomus sphragitis* Ws. 236 zu vereinigen.

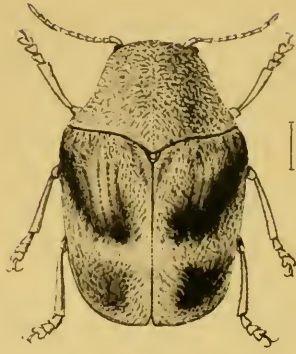
Tafelerklärung.

- Fig. 1. *Lema Mjöbergi* WEIS. n. sp.
» 2. *Elaphodes Mjöbergi* WEIS. n. sp.
» 3. *Cylindromela inconspicua* WEIS. n. sp.
» 4. *Bucharis fasciata* WEIS. n. sp.
» 5. *Rhyparida m-nigrum* WEIS. n. sp.
» 6. *Kimberleya Mjöbergi* WEIS. n. sp.
» 7. *Orthaulaca Mjöbergi* WEIS. n. sp.
» 8. *Chondromela Mjöbergi* WEIS. n. sp.
» 9. *Rhaphidopalpa imberbis* WEIS. n. sp.
-

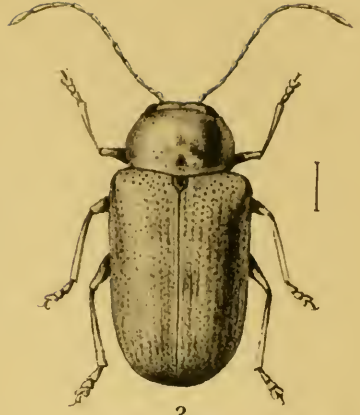
Tryckt den 22 november 1916.



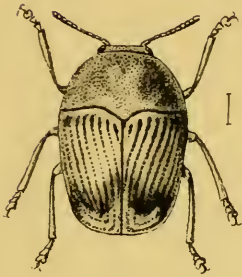
1



2



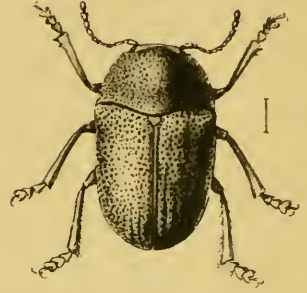
3



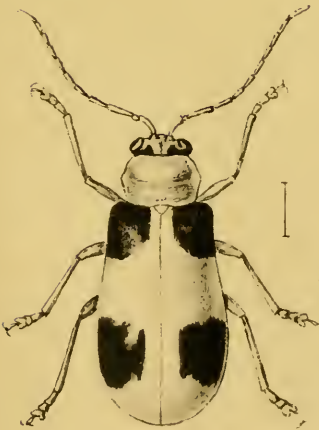
4



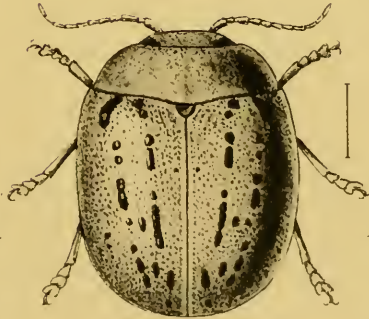
5



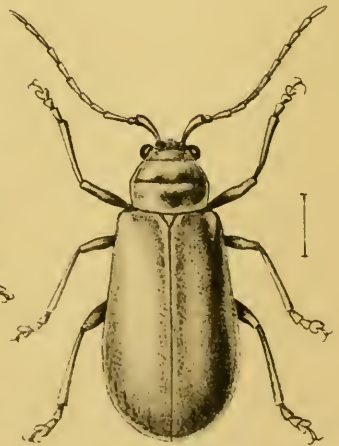
6



7



8



9

Terese Ekblom delin.

Cederquists Graf. A.-B., Sthlm.